BUDGET 2016

KOMMENTAR

Kommentar zum Budget 2016 – Inhaltsverzeichnis

		Seite
Erfolgsrechnung funktional nach Departementen		
1	Finanzen, Kultur und Verwaltung	1
2	Bildung und Sport	15
3	Bau, Umwelt und Verkehr	20
4	Versorgung und Sicherheit	34
5	Soziales, Jugend und Alter	36
Investitionsrechnung		**42**

0 Allgemeine Verwaltung

01101 Abstimmungen und Wahlen

Im Jahr 2016 sind vier Abstimmungen, resp. Wahlen terminiert. Nach vier Jahren stehen wieder kommunale Erneuerungswahlen an. Der Personalaufwand bleibt gegenüber dem Budget 2015 mit den National- u. Ständeratswahlen unverändert hoch.

Bei den Drucksachen und Publikationen wurde das Budget 2015 um rund 50% gekürzt. Trotz Sparbemühungen stellte sich heraus, dass eine Budgeterhöhung notwendig wird. Die mutmasslichen Kosten stellen sich wie folgt zusammen:

Fr.	15‘000.--	Geschäftsbericht
Fr.	3‘000.--	Jahresrechnung/Budget/Finanzplan (in house Produktion)
Fr.	12‘000.--	Inserate

Für den Druck der Stimmausweise muss pro Abstimmung oder Wahl mit Kosten von rund Fr. 6‘000.-- gerechnet werden. Gegenüber dem Budget 2015 fallen zusätzliche Aufwendungen an für:

Fr.	10‘000.--	Wahlbroschüren und Smart-Vote
Fr.	20‘000.--	Abstimmung Gemeindeordnung (Broschüren und Faksimile)
Fr.	10‘000.--	Kommunale Abstimmung Sanierung Lindenhofschulhaus

Die Versandkosten belaufen sich auf ca. Fr. 15‘000.-- pro Abstimmung.

01111 Stadtparlament

Das Budget 2016 des Stadtparlaments rechnet mit Nettoausgaben von Fr. 394‘300.-- und wurde durch das Parlamentspräsidium „genehmigt“. Es reduziert sich gegenüber dem Budget 2015 um rund Fr. 10‘000.--. Der Personalaufwand für das 45-köpfige Parlament beläuft sich auf rund Fr. 220‘000.-- bei 10 Parlamentssitzungen. Die im Dezember 2014 beschlossene Kürzung von 5% bei den Sitzungsgeldern wird im Budget 2016 ebenfalls mit Fr. 9‘000.-- berücksichtigt. Für die Sitzungsräumlichkeiten in der Tonhalle inkl. Technik werden jährlich Fr. 16‘000.-- aufgewendet. Für Drucksachen werden dem Stadtparlament Fr. 15‘000.--, für Leistungen der Verwaltung (insbesondere Stadtkanzlei) Fr. 56‘000.-- und für IT-Dienstleistungen (Extranet) Fr. 5‘000.-- intern verrechnet.

01112 Externe Revisionsstelle

Die jährlichen Revisionskosten (Kassenkontrolle, Zwischen- und Schlussprüfung) belaufen sich auf rund Fr. 50‘000.--. Im Jahr 2016 sind keine Zusatzleistungen vorgesehen und das Budget kann gegenüber dem Vorjahr um Fr. 10‘000.-- reduziert werden.

01201 Stadtrat

Der Nettoaufwand für den 5-köpfigen Stadtrat beläuft sich auf rund Fr. 950‘000.--. Gegenüber dem Vorjahresbudget werden einmalig Fr. 5‘000.-- für die Legislaturreise eingestellt.

Die Honorare werden von Fr. 8‘500.-- auf Fr. 5‘000.-- reduziert. Ein Teil davon ist für die Vorbereitung der Legislaturziele 2017 - 2020 vorgesehen. Die Verfahrenskosten im Zusammenhang mit der Biorender AG wurden in den Jahren 2013 - 2015 dem Konto Honorare belastet.

Die Erträge aus internen Verrechnungen erfolgen zu Lasten der spezialfinanzierten Aufgabenbereiche Feuerwehr und Abwasserbeseitigung mit je Fr. 30'000.--.

01202 Stadträtliche Kommissionen, Arbeitsgruppen

Die Entschädigungen an Mitglieder von Kommissionen und Arbeitsgruppen entsprechen dem Budget 2015. Die jährlichen Gesamtkosten betragen rund Fr. 38'000.--. Eine Überprüfung von Kommissionen und deren Mitglieder erfolgt in der Regel auf eine neue Amtsdauer, das heisst im Zusammenhang mit dem Budget 2017.

01203 Öffentliche Anlässe (Beziehungspflege, Jungbürger etc.)

Das Budget 2016 erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um rund Fr. 40'000.--. Darin enthalten sind insbesondere:

Fr.	12'000.--	Freiwilligenanlass (findet nur alle zwei Jahre statt)
Fr.	34'000.--	Interne Verrechnungen Stadtgärtnerei/Werkhof (Anpassung an Vorjahresrechnungen)

Die Ausgaben bei den Präsenten und Geschenken wurden von Fr. 9'000.-- auf Fr. 6'000.-- reduziert:

Fr.	2'500.--	Werbeartikel Stadt Wil
Fr.	3'500.--	Gutscheine für Neuzuzüger

Die Beiträge an Verbände und Vereine betragen weiterhin Fr. 26'000.-- und setzen sich wie folgt zusammen:

Fr.	2'400.--	Schweizerischer Gemeindeverband
Fr.	3'500.--	Vereinigung der St.Galler Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten
Fr.	14'000.--	Schweizerischer Städteverband
Fr.	4'000.--	Konferenz städtischer Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren
Fr.	100.--	SRG Ostschweiz
Fr.	2'000.--	Gebührenerlasse

01301 Gemeindevereinigung

Der kantonale Startbeitrag in der Höhe von Fr. 3'551'000.-- wurde auf die Jahre 2013 - 2015 aufgeteilt. Im Rechnungsjahr 2015 konnte letztmals eine Tranche von Fr. 1'151'000.-- aus den Rückstellungen für Finanzaufwand entnommen werden.

02101 Finanzverwaltung

Die Finanzverwaltung erfüllt departementsübergreifende Aufgaben und Dienstleistungen. Sie zeichnet insbesondere für den gesamten städtischen Zahlungsverkehr sowie für das Budget, die Rechnung und die Finanzplanung verantwortlich. Ab 2015 wurde das Lohn- und Versicherungswesen vom Personaldienst an die Finanzverwaltung übertragen. Die Finanzverwaltung verfügt damit über 340 Stellenprozente. Der Zuwachs beim Personalaufwand begründet sich mit einem Dienstaltersgeschenk.

Die Postgebühren werden erst seit 2014 nach Dienststellen frankiert und verrechnet (Fr. 5'000.--). Hingegen werden sämtliche Gebühren für Debitorenrechnungen (Fr. 3'000.--) und Lohnabrechnung/Lohnausweise (Fr. 7'000.--) direkt der Finanzverwaltung belastet. Entsprechend erhöht sich der Budgetbetrag 2016 bei den Dienstleistungen Dritter und entspricht damit der Rechnung 2014.

Die intern verrechneten IT-Zusatzleistungen der Finanz- und Lohnbuchhaltung erhöhen sich gegenüber dem Vorjahresbudget um Fr. 2‘700.-- auf Fr. 132‘100.-- und begründen sich mit der steigenden Anzahl von Geschäftsfällen.

Das Handling mit den Gebührenmarken (Kehricht, Bio- und Biojahresmarken) wird zur Hauptsache durch die Stadtkasse abgewickelt. Entsprechend werden aus betriebswirtschaftlichen Überlegungen der Spezialfinanzierung „Abfallbeseitigung“ Betriebs- und Verwaltungskosten in der Höhe von Fr. 10‘000.-- intern verrechnet.

02102 Steueramt

Das Steueramt mit 850 Stellenprozenten ist eine der grösseren städtischen Dienststellen. Die Hauptaufgaben bestehen aus dem Veranlagen und dem Steuerbezug. Ab 2016 werden für das Steuerjahr 2015 die bisherigen Tarifkorrekturen und die ergänzend ordentlichen Veranlagungen (EOV) für quellensteuerpflichtige Personen mit Wohnsitz oder Aufenthalt in der Schweiz durch die nachträglich ordentliche Veranlagung auf Antrag (NOVA) ersetzt. Für die Stadt Wil wird von einer zusätzlichen Anzahl NOVA-Fällen von jährlich 300 bis 500 ausgegangen. Für diese Fälle werden sowohl Grundaufwand- sowie Veranlagungsentschädigungen ausbezahlt. Nebst ordentlichen Stufenerhöhungen in der Höhe von rund Fr. 5‘000.-- werden zusätzlich Fr. 15‘000.-- als Reserve für die Bearbeitung der NOVA-Fälle ins Lohnbudget 2016 eingestellt.

Als Folge des kantonalen Sparpakets II haben sich die Bezugsprovisionen gegenüber dem Rechnungsjahr 2014 um über Fr. 160‘000.-- reduziert (Fr. 140‘000.-- Bundessteuern, Fr. 20‘000.-- Staatssteuern). Diese Kürzungen wurden bereits im Budget 2015 berücksichtigt.

02201 Stadtkanzlei (Zentrale Dienste)

Die Stadtkanzlei als zentrale städtische „Drehscheibe“ verfügt seit 2015 über 820 Stellenprozente (-10% Stadtschreiber-Stv.). Der Personalaufwand 2016 reduziert sich gegenüber der Rechnung 2014 um rund Fr. 50‘000.-- und gegenüber dem Budget 2015 um Fr. 25‘000.--. Im Übrigen Personalaufwand sind neu die Kosten für das Weihnachtsessen des Departements Finanzen, Kultur und Verwaltung (Fr. 100.-- pro MA) eingestellt. Bisher wurden diese Kosten auf die einzelnen Dienststellen verteilt.

Der Sachaufwand konnte gegenüber dem Budget 2015 um weitere Fr. 20‘000.-- auf Fr. 58‘800.-- reduziert werden. Dafür erhöhen sich die intern verrechneten Betriebskosten um rund Fr. 20‘000.-- im Zusammenhang mit der Anschaffung eines Prozessmanagement-Tools (Fr. 21‘200.--).

Die Gebührenerträge werden weitgehend den Rechnungsergebnissen 2014 unter Berücksichtigung der Ertragsprognose 2015 angepasst. Die Reduktion gegenüber der Rechnung 2013 begründet sich mit der Umverteilung der Gebühreneinnahmen z. G. der Dienststelle „85003 Markt- u. Gastwirtschaftswesen“.

02202 Personaldienst

Durch die konsequente Ausschreibung von Stelleninseraten im Internet dürften die Aufwendungen für die Inseratekosten 2016 nochmals leicht gesenkt werden können. Inserate in Zeitungen und Fachzeitschriften werden in der Regel nur noch veröffentlicht, wenn in einer ersten Ausschreibungsrunde keine oder kaum qualifizierte Bewerbungen eingegangen sind.

Im Konto Personalanlässe (übriger Personalaufwand) ist neu auch ein Betrag von Fr. 4‘000.00 für den jährlich durchgeführten Pensioniertenanlass enthalten. Damit soll die gute Beziehung der Stadt zu ihren ehemaligen Mitarbeitenden einmal jährlich mit einem kleineren Anlass gefördert werden. Die Stadtverwaltung war schon mehrfach darauf angewiesen, bei personellen Engpässen auf pensionierte Mitarbeitenden zurückgreifen zu können.

Für Honorare sind 2016 grössere Aufwendungen vorgesehen. Einerseits zeigte sich, dass auch im personellen Bereich die rechtlichen Anforderungen, insbesondere in den öffentlich-rechtlichen Anstellungsverhältnissen einer Gemeinde, immer höher werden. Andererseits sind 2016 auch die Prüfung des Personalreglements sowie die ABAKABA-Neubewertung einer Anzahl Stellen vorgesehen.

02203 Versicherungswesen/Versicherungspool

Die Sachversicherungsprämien (exkl. GVA) werden gesamthaft unter dieser Funktion verbucht und anschliessend den einzelnen Dienststellen oder Externen belastet. Rund Fr. 50'000.-- verbleiben als nichtaufteilbare Prämien (z.B. Haftpflicht) in dieser Funktion.

02207 Aus- und Weiterbildung Personal

In den Aus- und Weiterbildungskosten ist ein Betrag von rund Fr. 25'000.-- für eine gesamthafte Schulung aller Mitarbeitenden, welche täglich in ihren Dienststellen auf verschiedene Weise mit Kunden in Kontakt stehen, zum Thema „Kundenorientierung" vorgesehen. Die Mitarbeitenden sollen dadurch für die Thematik weiter sensibilisiert und der Dienstleistungsgedanke soll gefördert werden.

02208 Lehrlingswesen

Die Anzahl Lernender hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht, so schloss 2015 „nur" ein lernender seine kaufmännische Ausbildung in der Branche „öffentliche Verwaltung" ab, hingegen traten, wie in der Regel jedes Jahr, drei neue Lernende ihre Ausbildung an. Zudem wurde einem Lernenden „Fachmann Betriebsunterhalt" im dritten Lehrjahr die Chance gegeben, seine Ausbildung bei der Stadtverwaltung zu beenden, nachdem das Lehrverhältnis mit seinem ursprünglichen Arbeitgeber aufgelöst werden musste.

02271 IT-Basisleistungen

Der für 2016 budgetierte Nettoaufwand liegt mit Fr. 382'800.-- um Fr. 1'600.-- unter der für das Vorjahr budgetierten Summe von Fr. 384'400.-- Einmalige Aufwendungen in der Beschaffung von Hard- und Software im Bereich Telefonie stehen einem verminderten Personalaufwand gegenüber, welcher durch personelle Um- und Neubesetzungen entstanden ist.

02272 IT-Zusatzleistungen

Der für 2016 budgetierte Nettoertrag liegt mit Fr. 225'800.-- um Fr. 23'800.-- unter dem für 2015 budgetierten Betrag von Fr. 249'600.--. Die Begründung liegt im Wesentlichen darin, dass die Hardwarebeschaffung für die Schulen der Stadt Wil in der Höhe von Fr. 310'000.-- über die Investitionsrechnung abgewickelt wird. Die Einführung eines Prozessmanagement-Tools in der Stadtkanzlei, der Ersatz der Baubewilligungssoftware GemDat, die Erweiterungen beim Facility-Management-Tool Planon sowie der Sozialhilfe-Software KliB, führen zu einem Mehraufwand gegenüber dem Vorjahr von Fr. 115'600.--. Im Konto übrige IT-Dienstleistungen ist als ausserordentliche Position Fr. 20'000.-- für die externe Unterstützung beim FM-Tool Planon enthalten.

02278 Kopiergeräte

Die Kosten für die multifunktionalen Kopiergeräte in der Verwaltung werden über diese Kontogruppe abgerechnet und an die einzelnen Dienststellen weiter verrechnet. Für das Jahr 2016 sind dafür Fr. 59'700.-- eingesetzt. Einerseits sind dies kalkulierbare fixe Mietkosten, andererseits werden jeweils Ende eines Vertragsjahres die effektiv produzierten Kopienzahlen abgerechnet. Letztere wurden im Budget 2015 zu tief angesetzt. Ab dem Rechnungsjahr 2016 wird das Gerät der Schulverwaltung auch über diese Kontogruppe abgewickelt. Das Budget weist somit einen Mehraufwand von Fr. 11'000.-- aus.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit

14001 Einwohneramt

Der Nettoaufwand der Dienststelle Einwohneramt liegt rund Fr. 50‘000.-- über dem Budget 2015. Ausgaben und Einnahmen der Rechnung 2014 sowie Hochrechnungen bei Gebührenaufwand und -ertrag können in einem Aufgabenbereich, der mehrheitlich durch Gebühren finanziert wird, als Referenzwert herangezogen werden. Das Einwohneramt liegt mit 380 Stellenprozenten 20% unter dem Sollbestand; eine Erhöhung ist derzeit nicht geplant.

14003 Einbürgerungen

Das Budget 2016 entspricht weitgehend dem Vorjahresbudget. Für die Einbürgerungsfeier werden neu Fr. 3‘000.-- (bisher Fr. 2‘000.--) beantragt. Der Gebührenertrag wird mit Fr. 85‘000.-- veranschlagt und stützt sich auf die Hochrechnung 2015.

14051 Grundbuchamt

Das Grundbuchamt finanziert sich zu über 100% durch die Gebührenerträge. Es wird im Rechnungsjahr 2016 ein Einnahmenüberschuss von Fr. 847‘200.-- erwartet.

Der Personalaufwand konnte gegenüber dem Vorjahresbudget um rund Fr. 25‘000.-- reduziert werden. Aufgrund der Gemeindevereinigung verfügte das Grundbuchamt über zwei Ausbildungsstellen für Grundbuchverwalter/innen (je 100%). Beide Mitarbeitenden schlossen im Jahr 2015 ihre Ausbildungen erfolgreich ab und verliessen zwischenzeitlich die Stadt Wil. Die Stadt Wil bietet weiterhin eine Ausbildungsstelle „Grundbuchverwalter/in“ an. Die zweite Ausbildungsstelle (100 Stellenprozente) wurde auf eine 50%-Sekretariatsstelle reduziert.

Die GIS-Dienstleistungen (Geografisches Informationssystem) werden vom Grundbuchamt intensiv genutzt. Folglich wird dem Grundbuchamt im Rechnungsjahr 2016 erstmals Fr. 18‘000.-- intern verrechnet.

Die Handänderungsgebühren sind einerseits von der Anzahl der Handänderungen und andererseits von den Handänderungswerten abhängig. Gestützt auf die Rechnungsergebnisse 2013 und 2014 werden die Gebührenerträge gegenüber dem Budget 2015 um Fr. 300‘000.-- auf Fr. 1,3 Mio. gesenkt. Die Schätzungsentschädigung vom Kanton wird dem Rechnungsergebnis 2014 angepasst und gegenüber dem Budget 2015 um Fr. 10‘000.-- auf Fr. 180‘000.-- erhöht.

14052 Grundbuchvermessung

Die Kosten für den Unterhalt des Vermessungswerks werden jährlich durch die Geoinfo angezeigt. Im Jahr 2016 ist die Weiterführung der Neuberechnung der Landeskoordinaten LV95 vorgesehen.

Die Dienstleistungen des Geometers können kostendeckend bei den verursachenden Grundeigentümern in Rechnung gestellt werden.

14053 GIS

Die Stadt Wil nutzt das kantonale geographische Informationssystem der IG GIS AG. Gegenwärtig werden die entsprechenden Karten (amtliche Vermessung, etc.) nur innerhalb der Kantonsgrenzen dargestellt. Das Stadtgebiet von Wil grenzt indessen auf weiten Strecken an den Kanton Thurgau. Für die Einbindung des angrenzenden Thurgauer Gebietes ist im Budget 2016 ein einmaliger Aufwand von Fr. 10‘000.-- eingesetzt.

14061 Zivilstandsamt Region Wil

Das Zivilstandsamt Region Wil zeichnet sich mit 200 Stellenprozenten für die Gemeinden Wil, Kirchberg, Niederhelfenschwil und Zuzwil verantwortlich. Die Reduktion beim Personalaufwand ist mit einem Stellenwechsel begründet (Mutationsgewinn).

Die Beiträge der Regionsgemeinden belaufen sich auf rund Fr. 40‘000.-- und errechnen sich aus den Einwohnerzahlen per Ende Rechnungsjahr.

Für das Bestattungswesen stehen rund 80 Stellenprozente zur Verfügung. Dafür werden der Funktion 77121 „Bestattungen“ jährlich Fr. 100‘000.-- intern verrechnet.

14071 Betreibungsamt

Das Betreibungsamt, eine weitere „selbsttragende“ Dienststelle, verfügt über 410 Stellenprozente und finanziert sich durch die Gebühreneinnahmen. Der Personalaufwand reduziert sich infolge von Personalmutationen um rund Fr. 25‘000.-- gegenüber dem Vorjahresbudget.

Neu werden die direkt vom Betreibungsamt bezahlten Postgebühren brutto ausgewiesen. Folglich erhöht sich der Aufwand bei den Postgebühren und Versandkosten um Fr. 55‘000.-- auf Fr. 150‘000.--. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Fr.	15‘000.--	Frankatur Postdienst
Fr.	115‘000.--	Direktzahlungen Betreibungsamt
Fr.	20‘000.--	Spezialzustellungen

Für weitere Auslagen sowie für Gebühren auf Post- und Bankkonten sind zusätzlich Fr. 20‘000.-- im Konto „Dienstleistungen Dritter“ berücksichtigt. Ein Grossteil dieser Auslagen wird über das Konto „Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter“ weiterverrechnet. Ab Rechnungsjahr 2015 werden der Gebührenaufwand und die die Rückerstattungen brutto verbucht.

Die Hochrechnung der Gebührenerträge per Juli 2015 ergibt ein Jahrestotal von Fr. 1,15 Millionen. Dieser Betrag wird so auch ins Budget 2016 übernommen.

Für die polizeiliche Zuführung wird dem Betreibungsamt jährlich Fr. 40‘000.-- intern belastet (siehe Funktion 11101 Stadtpolizei).

14099 Übrige Rechtsaufsicht

In dieser Funktion wird einzig der Aufwand für das Eichwesen verbucht. Die jährlichen Kosten dafür belaufen sich auf rund Fr. 1‘800.--

3 Kultur, Sport u. Freizeit

31101 Zeitgeschichte, historische Museen

Die wesentlichen Ausgaben in diesem Aufgabenbereich sind die Ankäufe von historischem Material für Ausstellungen (Fr. 5‘000.--) sowie der Beitrag von Fr. 15‘000.-- an die Ortsgemeinde für das Stadtmuseum.

31102 Stadtarchiv

Die Archivierung für die Stadt und die Ortsgemeinde wird professionell durch Werner Warth in einem 60% Pensum sichergestellt. Die Entschädigung der Ortsgemeinde beträgt für ihren Anteil rund Fr. 50‘000.-- pro Jahr. Für Ausstellungen und spezielle Aufgaben werden Aushilfslöhne in der Höhe von Fr. 7‘500.-- ins Budget 2016 aufgenommen.

31105 Bildende Kunst

In dieser Funktion wird unter anderem die Anschaffung von diversen Kunstgegenständen verbucht. Das Budget 2016 wird gestützt auf die Eingaben der Kulturkommission von Fr. 5‘000.-- auf Fr. 10‘000.-- erhöht. Mit dem Erwerb von Kunstgegenständen wird ein wichtiger Teil zur Förderung der regionalen Künstler beigetragen.

Für die Kunstförderung in Wil ist ein Betrag von Fr. 10‘000.-- vorgesehen, der sich wie folgt zusammensetzt:

Fr.	2‘000.--	Kunst im öffentlichen Raum
Fr.	5‘000.--	artWil 2016
Fr.	1‘500.--	Kunstkarten
Fr.	1‘000.--	Ausstellung Verwaltungsgebäude Hauptstrasse 20, Bronschhofen
Fr.	500.--	Diverses

Die Kunsthalle wird jährlich mit Fr. 44‘200.-- subventioniert (Fr. 26‘200.-- Mietaufwand, Fr. 18‘000.-- Betriebsbeitrag).

32101 Stadtbibliothek

Der Nettoaufwand 2016 mit Fr. 521‘100.-- erhöht sich gegenüber dem Budget 2015 um Fr. 26‘300.-- und begründet sich im Wesentlichen wie folgt:

Fr.	6‘000.--	Sitzmöbel für Erwachsene im 3. OG
Fr.	7‘800.--	Intern verrechnete IT-Betriebskosten
Fr.	15‘000.--	Mindereinnahmen beim Mediumverleih (gem. Rechnung 2014 u. Prognose 2015)

32109 Bibliotheken, Ludotheken

Der jährliche Betriebsbeitrag von Fr. 16‘600.-- an die Ludothek setzt sich aus einem Betriebsbeitrag von Fr. 5‘000.-- und dem Mietzinserlass von Fr. 11‘600.-- zusammen. Diese Beiträge sind in einer 2-jährigen Leistungsvereinbarung festgelegt.

32201 Tonhalle

Der jährliche Betriebsbeitrag von Fr. 295‘000.-- an die Tonhalle Wil setzt sich wie folgt zusammen:

Fr.	290‘000.--	Betriebsbeitrag
Fr.	5‘000.--	Nutzungsvergünstigung Wiler Vereine gemäss effektivem Aufwand

Die jährlichen Beiträge für den Tonhallebetrieb reduzieren sich von Fr. 342‘000.-- um Fr. 47‘000.-- auf Fr. 295‘000.--.

32202 Anlässe und Veranstaltungen (Konzerte u. Theater)

Unter dieser Funktion werden nebst Vereinsempfängen (Fr. 2‘000.--) insbesondere Defizit- und Vereinsbeiträge verbucht, die im Zusammenhang mit Musik und Theater stehen. Dies sind:

Fr.	10‘000.--	Rock am Weier (Fr. 5‘000.-- Grundbeitrag, Fr. 5‘000.-- Defizitbeitrag)
Fr.	4‘000.--	Verdi Openair Classic
Fr.	4‘000.--	Bühne am Gleis
Fr.	2‘300.--	Chällertheater
Fr.	8'000.--	Kammerchor
Fr.	1‘000.--	Musical St. Katharina
Fr.	1‘000.--	Bündnerchor
Fr.	1‘000.--	Jodlerclub Wil
Fr.	25‘000.--	Stadtharmonie
Fr.	21‘000.--	Stadttambouren
Fr.	1‘000.--	Universal Brass Band
Fr.	10‘000.--	Orchesterverein
Fr.	1‘000.--	Akkordeon-Orchester
Fr.	13‘000.--	Musiktheater Wil
Fr.	5‘000.--	Jugendtheater momol
Fr.	3‘500.--	Bühne 70 Wil
Fr.	1‘000.--	Theater Bronschhofen
Fr.	3‘000.--	Diverses

32203 Gare de Lion

Die jährlichen Betriebskosten für den Gare de Lion belaufen sich auf total Fr. 114‘400.--. Nebst dem Baurechtzins an die SBB von Fr. 19‘600.-- werden nun auch die Liegenschaftsunterhaltskosten direkt und in vollem Umfang dieser Funktion belastet. Bisher wurden diese in der Funktion 32901 „Kultur Wil“ verbucht.

Für die Instandstellung resp. Abdichtung des Bühnenanbaus (Container) sind im Budget 2016 einmalige Aufwendungen von Fr. 10‘000.-- vorgesehen.

Der Betriebsbeitrag soll von bisher Fr. 41‘000.-- um Fr. 20‘000.-- auf Fr. 61‘000.-- erhöht werden. Der Gare de Lion hat mit der Fluktuation zu kämpfen. Gut ausgebildetes Personal, vor allem Techniker verlassen nach kurzer Zeit die Institution, weil sie andernorts besser bezahlt werden. Die Beitragserhöhung ist unter anderem für die steigenden Personalkosten vorgesehen. In Anbetracht, dass der Kanton eine Beitragserhöhung von Fr. 10‘000.-- vorsieht, empfiehlt die Kulturkommission die Erhöhung des Unterstützungsbeitrages um Fr. 20‘000.--.

32901 Kultur Wil

Das Wiler Kulturleben wird durch die Kulturbeauftragte in einem 60% Pensum gefördert, koordiniert und begleitet. Sie ist die Schnittstelle von den Kulturschaffenden zur Kulturkommission und zur städtischen Verwaltung. Im Jahr 2016 ist das Projekt „Aktive Kulturkommission“ geplant. Für eine externe Projektbegleitung werden im Konto „Dienstleistungen Dritter“ einmalig Fr. 6‘000.-- ins Budget aufgenommen.

Für das Jahr 2016 sind folgende Anlässe geplant (Konto 3130):

Fr.	5‘000.--	Kulturapéro
Fr.	6‘500.--	Kulturpreisverleihung
Fr.	5‘000.--	Fasnacht
Fr.	5‘000.--	diverse Empfänge und Veranstaltungen

Die Beiträge 2016 an private Organisationen sind:

Fr.	3'000.--	Hofspektakel
Fr.	23'800.--	Verein „ThurKultur" (Fr. 1.-- pro Einwohner/in)
Fr.	12'000.--	Kulturpreise
Fr.	25'000.--	Erlass Gebühren und Abgaben
Fr.	6'000.--	div. Gesuche
Fr.	2'000.--	Wandergesellen
Fr.	1'700.--	div. Vereinsbeiträge

Die internen Verrechnungen für Dienstleistungen und Material (Stadtgärtnerei und Werkhof) werden jeweils nach effektivem Aufwand verrechnet.

Der Schutzraum „Gaswerkstrasse" kann nicht wie geplant kulturell genutzt werden. Folglich werden sämtliche Ausgaben und Einnahmen im Zusammenhang mit diesem Schutzraum in die Funktion 16201 „Zivilschutz" übertragen, insbesondere auch die Mietzinseinnahmen in der Höhe von Fr. 26'000.-- (bisher Konto 32901.4260).

33101 Film u. Kino

Die Beiträge an die Filmförderung setzen sich wie folgt zusammen:

Fr.	5'000.--	Mollys Filmpalast (bisher Verein Zauberlaterne)
Fr.	1'500.--	Filmforum
Fr.	9'000.--	Studiofilm

34103 Wiler Sportanlagen AG

Die jährlichen Beiträge an die Wiler Sportanlagen AG (Wispag) richtet sich nach der Leistungsvereinbarung mit der Stadt Wil. Mit der Betriebsaufnahme im Jahr 2014 wurde ein erster Betriebskostenbeitrag in der Höhe von Fr. 1,7 Mio. sowie ein Zusatzbeitrag von Fr. 214'685.65 bezahlt. Der Betriebsbeitrag für das Jahr 2015 betrug noch Fr. 1,6 Millionen.

Gestützt auf das Rechnungsergebnis 2014 und 2015 wird der vereinbarte Betriebsbeitrag 2016 von Fr. 1,5 Mio. vorsorglich um Fr. 100'000.-- auf Fr. 1,6 Mio. erhöht.

4 Gesundheit

43401 Lebensmittelkontrolle

Der Beitrag an die Gemeinde Sirnach für die Pilzkontrolle beträgt jährlich rund Fr. 1'700.--.

5 Soziale Sicherheit

53101 AHV-Zweigstelle

Durch den Wegfall der kantonalen Entschädigung in der Höhe von Fr. 14‘000.-- für die Verarbeitung der manuellen IPV-Anmeldungen erhöht sich das prognostizierte Defizit der AHV-Zweigstelle erstmals auf über Fr. 100‘000.--.

57906 Integration

Die Fachstelle Integration der Stadt Wil (110 Stellenprozente) ist Ansprechpartnerin für Privatpersonen, Institutionen und Behörden bei Fragen zur Integration.

Für das Jahr 2016 sind folgende Aufgaben und Projekte geplant:

Fr.	24‘000.--	Sprachförderung
Fr.	3‘000.--	Öffentlichkeitsarbeit
Fr.	34‘000.--	Information und Begleitung
Fr.	2‘000.--	Arbeitsmarkt
Fr.	3‘000.--	Verwaltung
Fr.	2‘000.--	Diverses
Fr.	10‘000.--	Beiträge an Integrationsprojekte

Der Kanton leistet gemäss Leistungsvereinbarung Beiträge in der Höhe von Fr. 97‘800.-- an die Fachstelle Integration.

59201 Beiträge Inland

Die budgetieren Beiträge von Fr. 14‘000.-- entsprechen den Vorjahren und basieren auf einem Parlamentsbeschluss aus dem Jahr 2013. Über die Verwendung entscheidet der Stadtrat.

59301 Beiträge Ausland

Die budgetieren Beiträge von Fr. 14‘000.-- entsprechen den Vorjahren und basieren auf einem Parlamentsbeschluss aus dem Jahr 2013. Über die Verwendung entscheidet der Stadtrat.

59302 Partnergemeinde Dobrzen Wielki

Im Jahr 2015 wurde das Gastrecht unserer Partnergemeinde beansprucht. Voraussichtlich im Jahr 2017 steht der nächste Besuch einer Delegation aus Dobrzen Wielki an.

7 Umweltschutz u. Raumordnung

77121 Bestattungen

Nebst den Bestattungskosten (Leichenschau, Kremationen etc.) fallen für diesen Aufgabenbereich vor allem interne Verrechnungen der Stadtgärtnerei und des Zivilstandsamts an. Das tatsächliche Ergebnis dieser Funktion hängt von der Anzahl Bestattungen ab und kann folglich mit dem Budget nur geschätzt

werden. Gegenüber dem Budget 2015 wird das Budget 2016 um rund Fr. 50'000.-- erhöht und entspricht der Rechnung 2014.

Die Kremationspauschale erfährt auf das Jahr 2016 erneut eine Tariferhöhung. Die Bestattungskosten werden somit um Fr. 10'000.-- höher ausfallen.

8 Volkswirtschaft

84001 Tourismus, kommunale Werbung

Die Art Garden findet bekanntlich nur alle zwei Jahre statt. So fallen im Budgetjahr 2016 Kosten von rund Fr. 24'000.-- (davon 17'000.-- interne Verrechnungen) weg.

Der Budgetbetrag von Fr. 20'000.-- für Dienstleistungen Dritter setzt sich aus einer Entschädigung an die APG für Kleinplakatierung von Fr. 5'000.-- sowie Fr. 15'000.-- für die touristische Destinationsentwicklung HTW zusammen.

Der Beitrag an Wil Tourismus reduziert sich gegenüber den Vorjahren nochmals um Fr. 7'000.-- und setzt sich wie folgt zusammen:

Fr.	19'500.--	Beitrag an Bundesfeier
Fr.	210'000.--	Betriebsbeitrag

Die Beiträge in Konto 3636 setzen sich wie folgt zusammen:

Fr.	1'000.--	Universität St. Gallen
Fr.	1'800.--	Schweiz Tourismus
Fr.	8'000.--	St.Gallen-Bodensee-Tourismus (bisher Toggenburg Tourismus)
Fr.	3'200.--	div. Anlässe und Veranstaltungen

85001 Industrie, Gewerbe, Handel

In dieser Funktion wird der Beitrag an den Hauseigentümerverband verbucht.

85002 Standortmarketing

Im Jahr 2016 sind folgende Projekte geplant:

Fr.	3'000.--	Neuzuzüger-Mappe
Fr.	15'000.--	Grundlagenarbeit Standort- und Wirtschaftsförderung
Fr.	5'000.--	Unternehmerapéro
Fr.	2'000.--	Befragung Zu- und Wegzüger
Fr.	2'000.--	diverse Kleinprojekte

Der Standortbeitrag von Fr. 27'300.-- für das Jung-Unternehmer-Zentrum setzt sich aus einem Standortbeitrag von Fr. 15'500.-- und Fr. 0.50 pro einwohnende Person zusammen.

85003 Markt- u. Gastwirtschaftswesen

Nebst der Organisation von verschiedenen Märkten, insbesondere die zwei Jahrmärkte und den Weihnachtsmarkt, zeichnet diese Dienststelle auch für Gast- und Festwirtschaftsbewilligungen sowie für Tombolabewilligungen verantwortlich.

Der Aufwand für Dienstleistungen setzt sich wie folgt zusammen:

Fr.	8'000.--	Attraktionen am Weihnachtsmarkt
Fr.	1'500.--	Geschichtenerzähler am Weihnachtsmarkt
Fr.	1'000.--	Auffuhr Vieh am Jahrmarkt
Fr.	2'000.--	Diverses

Bei den Marktständen müssen die Dachüberzüge ersetzt werden. Eine erste Tranche erfolgte im Jahr 2015, die zweite für Fr. 15'000.-- im Jahr 2016. Die restlichen Fr. 5'000.-- sind für ordentliche Reparaturen budgetiert. Infolge Einmietung von zusätzlichen Weihnachtshäuschen erhöht sich der Aufwand im Konto 3169 um Fr. 3'000.--; entsprechend können auch Mehreinnahmen bei den Benützungsgebühren erwirtschaftet werden.

Die Gebühren für Amtshandlung unterteilen sich wie folgt:

Fr.	35'000.--	Allgemeine Bewilligungsgebühren
Fr.	32'000.--	Gastwirtschaftsbewilligungen

Die Benützungsgebühren in der Höhe von Fr. 135'000.-- setzen sich folgendermassen zusammen:

Fr.	35'000.--	Benützungsgebühren für gesteigerten Gemeingebrauch
Fr.	100'000.--	Marktgebühren und Platzgelder

9 Finanzen und Steuern

91001 Gemeindesteuern (Steuern natürliche Personen)

Die Entwicklung der Steuererträge 2016 ist detailliert im Steuerplan auf Seite 124 der Budgetunterlagen ersichtlich. Gegenüber dem Budget 2015 kann im Budgetjahr 2016 sowohl bei den laufenden Steuern, wie auch bei den Nachzahlungen aus Vorjahren mit einem Zuwachs von rund Fr. 3,4 Mio. gerechnet werden. Bereits im Rechnungsjahr 2014 betrugen die Steuereinnahmen Fr. 67,3 Mio. und lagen damit bereits 1,5 Mio. über dem Budget 2015 mit rund Fr. 65.8 Millionen.

Die Steuereinnahmen aus laufenden Steuern und Nachzahlungen beliefen sich per Ende September 2015 auf Fr. 68,4 Mio.; im Jahr 2016 sind Fr. 69,4 Mio. budgetiert. In diesem Betrag sind neu auch die Nach- und Strafsteuern sowie die Quellensteueranteile aus der nachträglichen ordentlichen Veranlagung enthalten.

Die Abschreibungen und Erlasse, die Vergütungszinsen sowie die Ausgleichs- u. Verzugszinsen werden auf die Vorjahresergebnisse abgestimmt.

91011 Anteile an Kantonseinnahmen

Gegenüber dem Vorjahresbudget mit Fr. 9,0 Mio. zeichnet sich bei den Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen ein erneuter Zuwachs von Fr. 500'000.-- ab. Bereits im Rechnungsjahr 2014 betrugen die Einnahmen aus diesen Steuern 9,35 Millionen. Im Gegenzug mussten die Quellensteuern um Fr. 260'000.-- reduziert werden. Rund Fr. 200'000.-- fallen neu bei den Gemeindesteuern an infolge des nachträglichen ordentlichen Veranlagungsverfahrens.

Gestützt auf das Rechnungsergebnis 2014 und die Prognosen 2015 werden die Einnahmen aus Grundstückgewinnsteuern gegenüber dem Budget 2015 um Fr. 300'000.-- auf Fr. 2,2 Mio. reduziert.

91021 Sondersteuern

Die Einnahmen aus Grundsteuern betragen im Rechnungsjahr 2015 rund Fr. 3,16 Millionen und können folglich für das Budget 2016 auf Fr. 3,2 Mio. erhöht werden.

Die Handänderungssteuern (Konto 4023) werden gestützt auf das Rechnungsergebnis 2014 angepasst und gegenüber dem Budget 2015 um Fr. 300'000.-- reduziert.

95001 Anteile u. Konzessionen

Der Ertrag von rund Fr. 30'000.-- resultiert aus den Entschädigungen für Plakatwerbungen an öffentlichen Infrastrukturen inkl. dem Stadttower an der oberen Bahnhofstrasse. Dank neuer Verträge können die Einnahmen gegenüber den Vorjahren um beinahe Fr. 20'000.-- erhöht werden.

95002 Abgaben von Versorgungsbetrieben

Im Rechnungsjahr 2016 werden Abgaben im Gesamtbetrag von Fr. 5,0 Mio. erwartet und entsprechen damit dem Budget 2015. Neu werden auch auf Energieverkäufen anderer Versorgungsbetriebe Konzessionsgebühren erhoben.

Die Abgaben an den städtischen Haushalt basieren auf dem neuen Abgabemodell der Technischen Betriebe Wil. Dabei wird der kalkulatorische Anlagewert mit 2% verzinst, vom Reingewinn 33% abgegolten sowie eine Konzessionsgebühr auf der Absatzmenge (Abgabe gemäss Strassengesetz) erhoben. Die TBW-Abgaben setzen sich wie folgt zusammen:

Fr. 1'509'000.-- Elektrizitätsversorgung
Fr. 1'424'000.-- Kommunikationsnetz
Fr. 1'784'000.-- Gasversorgung
Fr. 135'000.-- Wasserversorung

Die Konzessionsgebühren von anderen Versorgungsbetrieben (z.B. Dorfkorporation Bronschhofen) werden auf Fr. 148'000.-- geschätzt.

96101 Aktiv- u. Passivzinsen

Die mittel- und langfristigen Schuldzinsverpflichtungen reduzieren sich im Rechnungsjahr 2016 voraussichtlich um Fr. 15,0 Mio. auf Fr. 125,0 Millionen. Bei einem Durchschnittszinssatz von 1,6% reduzieren sich damit auch die Schuldzinsen gegenüber dem Budget 2015 um Fr. 150'000.-- auf Fr. 2,0 Millionen.

Die Zinsen auf kurzfristigen Verbindlichkeiten werden sich voraussichtlich um rund Fr. 60'000.-- gegenüber dem Budget 2015 reduzieren. Für die Verzinsung wird ein durchschnittlicher Zinssatz von 0,2 % angenommen. Zukünftig wird auch das Grabunterhaltskonto (ca. Fr. 2,4 Mio.) nicht mehr intern verzinst. Es handelt sich dabei um Vorauszahlungen für den zukünftigen Grabunterhalt durch die Stadtgärtnerei (Grabunterhaltsverträge).

Der interne Zinssatz differenziert zwischen Guthaben- und Schuldzinsen. Guthaben gegenüber Dritten werden mit 1% Zins belastet, Schuldverpflichtungen mit 0,5% verzinst.

96201 Emmissionkosten

Werden Finanzverbindlichkeiten über einen Broker vermittelt, fallen Kommissionen an, die in diesem Konto verbucht werden. Im Jahr 2016 stehen keine grösseren Kapitalbeschaffungen an.

96901 Finanzvermögen, übrige

Im Jahr 2015 war ein Buchgewinn in der Höhe von Fr. 250'000.-- aus dem Verkauf der Liegenschaft Lindenhofstrasse 3 budgetiert. Für das Jahr 2016 sind keine Liegenschaftsverkäufe geplant.

97101 Rückverteilung aus CO2-Abgabe

Die Einnahmen aus der CO2-Abgabe, die von der Wirtschaft entrichtet wurden, werden an alle Arbeitgeber, proportional zur abgerechneten AHV-Lohnsumme ihrer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, zurückverteilt. Die Stadt Wil erhält als Arbeitgeberin für das Jahr 2016 rund Fr. 40'000.--.

99011 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen

Die Abschreibungen erfolgen seit 2013 linear. Die im Jahr 2014 budgetierten Abschreibungen beliefen sich auf Fr. 7,0 Mio. (Vorjahr Fr. 5,5 Mio.). Mit dem Budget 2015 wurden die Abschreibungen auf Fr. 7,5 Mio. erhöht und diese so auch im Jahr 2016 berücksichtigt. Die Details sind im Abschreibungsplan auf Seite 125 des Detailbudgets ersichtlich.

Voraussichtlich im Rechnungsjahr 2016 werden die Anlagegüter in einer Anlagebuchhaltung erfasst und gemäss den Vorgaben von HRM2 nach Anlagekategorien mit einer gesetzlich vorgegebenen Nutzungsdauer (Bandbreite) abgeschrieben.

99021 a. o. Personalaufwand

Die Quote für ausserordentliche Stufenerhöhungen und Beförderungen beträgt 0,1% der Lohnsumme pro Departement. Für Leistungsprämien stehen 0,2% zur Verfügung.

Gegenüber dem Budget 2015 sind 2016 keine Massnahmen beim allgemeinen Personalaufwand vorgesehen.

99031 Auflösung Rückstellungen

Der „buchhalterische" Bereinigungsprozess im Zusammenhang mit der Gemeindevereinigung ist abgeschlossen. Folglich kann mit keinen weiteren ausserordentlichen Erträgen mehr gerechnet werden.

0 Allgemeine Verwaltung

01211 Schulrat

Der Schulrat zählt 10 Mitglieder (ohne Präsidium). Die Schulratstätigkeit wird mit Fr. 1‘000.— monatlich entschädigt. Deshalb fällt pro Schulratsmitglied jährlich ein Mindestaufwand von Fr. 12‘000.— an. Zusätzlich werden auch zwei Lehrpersonenvertretungen und zwei Schulleitungen entschädigt und für die Protokollführung die Schulsekretärin. Im Kalenderjahr 2016 ist zum Abschluss der Amtsdauer 2013-16 ein Ausflug geplant. Die Einnahmen aus Bussen wurden auf das Niveau der Rechnung 2014 angepasst.

01212 Schulrätliche Kommissionen, Arbeitsgruppen

Der Schulrat hat verschiedene themenbezogene, interne Kommissionen oder Arbeitsgruppen eingesetzt. Allfällige Entschädigungen werden in diesem Konto verbucht. Aufgrund unterschiedlicher Sitzungsnotwendigkeiten ergeben sich auch unterschiedliche Kosten.

2 Bildung

21101 Kindergarten
21201 Primarstufe (inkl. Kindergarten)

Die beiden Gliederungen 21101 Kindergarten und 21201 Primarstufe werden seit dem Budget 2015 (nach Absprachen mit dem Bildungsdepartement sowie dem Departement des Innern) in der Gliederung 21201 Primarstufe (inkl. Kindergarten) geführt. Deshalb sind die Kosten für den Kindergarten in der Gliederung 21201 eingerechnet.

Aufgrund der voraussichtlichen Anzahl der zu beschulenden Kinder im Kindergarten und der 1. Klasse ab Beginn des Schuljahres 2016/17 muss mit der zusätzlichen Eröffnung von je einer Kindergartenabteilung und 1. Regelklasse gerechnet werden. Dies verursacht die Mehrausgaben in den Bereichen Lohn, Lehrmittel, Anschauungs- und Verbrauchsmaterial, Mobiliar und Geräte. Trotz diesen Mehrkosten resultiert gesamthaft ein Minderaufwand, weil die Lektionen nichttextiles und textiles Gestalten in den Kleinklassen neu in der Gliederung 21932 Sonderpädagogische Massnahmen Primarstufe verbucht werden. Zudem werden im November 2015 die Kopierer ausgewechselt. Es wird mit günstigeren Konditionen und somit mit Einsparungen gerechnet.

21301 Oberstufe

Aufgrund der Anzahl Schülerinnen und Schüler und als Folge der optimierten Zuteilungsmöglichkeiten seit der Gemeindevereinigung konnte auf Beginn des Schuljahres 2014/15 eine erste Sekundarklasse eingespart werden. Dies führte zu Einsparungen von Lohnkosten. Neu werden die Lektionen nichttextiles und textiles Gestalten in Kleinklassen in der Gliederung 21933 Sonderpädagogische Massnahmen Oberstufe verbucht. Im 2016 ist die zweite Tranche für die Neumöblierung der Schülerinnen- und Schülertische in der Oberstufe Sonnenhof geplant. In einem Handarbeitszimmer der Oberstufe Lindenhof ist die Ersatzbeschaffung für die über 20jährigen Nähmaschinen vorgesehen.

21401 Musikschule

Die Musikschule Wil erteilt Musikunterricht an Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus Wil und Umgebung. Der Unterricht findet fast ausnahmslos in den zwei Musikschulzentren Sonnen- und Lindenhof statt. Zusätzlich zum freiwilligen Musikunterricht wird auch der obligatorische Unterricht (musikalische Grundschule) auf der Primarstufe (inkl. Kindergarten) organisiert. Seit Schuljahresbeginn 2014/15 wird in der Primarschule Bronschhofen als Integrationsprojekt eine Bläserklasse geführt. Minder-/Mehrausgaben in

dieser Gliederung resultieren aus der Nachfrage nach Musikunterricht. Im Konto 3111 soll in der Musikschule Lindenhof die erste von drei Tranchen von Schlagzeug-Percussion angeschafft werden.

21701 Schulraumnutzung

In dieser Gliederung befindet sich der Gesamtaufwand für schulbetrieblich genutzte Räumlichkeiten (die sich im Eigentum der Stadt oder Dritter befinden), welcher der Gliederung „Schulliegenschaften Stadt" rückvergütet werden. Mit der Einführung des neuen Raumreservationssystems erfolgt auch eine Anpassung der Zuständigkeiten. Ab dem 1. Januar 2016 zeichnet für die Raumreservationen das Departement BUV verantwortlich. Die gemäss Benützungsreglement erhobenen Gebühren für die Benützung von Schulliegenschaften werden daher neu in der Gliederung 21703 Schulliegenschaften Stadt verbucht.

21801 Tagesstrukturen

Die Kosten beinhalten die gebunden Ausgaben für den Mittagstisch sowie die Kosten für die Morgen- und Nachmittagsbetreuung (ungebundene Ausgaben). Die Kosten für den nicht gebundenen Teil der Tagesstrukturen sind gemäss Vorgaben im Bericht und Antrag an das Stadtparlament Etablierung Tagesstrukturen an den Schulen der Stadt Wil für das ganze Kalenderjahr budgetiert. Minder-/Mehrausgaben fallen aufgrund der Belegungszahlen höher oder tiefer aus.

21901 Schulleitung

In dieser Gliederung sind jene Aufwendungen verbucht, welche sich gesamthaft aus den Führungspensen der Wiler Schulleitungspersonen ergeben. Gemeint sind sämtliche Löhne der Primar- und Oberstufenschulleitungen, der Schulleitung Musikschule sowie der Schulleitung Logopädie, ebenso die einzelnen Pensenanteile der Schulleitungen für die Führung der Mittagstisch- und der Tagesstrukturleitungen sowie für die Führung der Kinderhortleitung. Es erfolgen jeweils Rückbelastungen in die einzelnen Gliederungen. Da sich die Höhe der Schulleitungspensen nach Vorgabe eines fixen Berechnungsschlüssels in Abhängigkeit der Anzahl Schulklassen errechnet, resultieren aus Schwankungen der Gesamtklassenanzahl immer auch Schwankungen der Schulleitungspensen und somit der damit verbundenen Lohnkosten.

21902 Schulverwaltung

In dieser Gliederung verbucht sind die Aufwendungen, welche sich gesamthaft aus den Pensen der Mitarbeitenden der Schulverwaltung ergeben. Ebenfalls hier verbucht sind das Sportsekretariat und die Sekretariate der Primarschule Bronschhofen und der Musikschule. Es erfolgen jeweils Rückbelastungen in die einzelnen Gliederungen.

21911 Informatik Schule

In diesem Aufwandkonto findet sich das zu leistende Entgelt für die IT-Basis-Dienstleistungen, welche durch die städtischen Informatikdienste erbracht werden. Es handelt sich um Löhne für den First- und den Secondlevel-Support, sowie die Kosten für Toner, Beamer, Ersatzcomputer, Ersatz von Notebooks, sowie die Kosten des Schoolagreements, für die Miete von Glasfaser- und Internetzugängen und um die Kosten von Supportverträgen.

21921 Schulpsychologischer Dienst

Die Kosten für die Beratungen und Abklärungen beim Schulpsychologischen Dienst des Kantons St. Gallen werden dieser Gliederung belastet.

21922 Schulsozialarbeit

In dieser Gliederung verbucht sind die Ausgaben, welche sich gesamthaft aus den Stellenpensen für die Schulsozialarbeit ergeben.

21923 Schul- u. Qualitätsentwicklung

Die Kurskosten im Bereich der Schul- und Qualitätsentwicklung sowie Ausgaben für die Personalförderung und Personalentwicklung werden in dieser Gliederung verbucht. Hinzu kommen die Kosten für Anlässe der Elternforen, Kosten für die externe Beratung sowie verschiedene Instrumente für die Qualitätsentwicklung und Evaluation der Schulen (IQES-online).

21924 Schulanlässe, Freizeitangebote

Nebst den Aufwendungen für Schulreisen, Wintersport- und Sommerlager, Sonderwochen und Schulhausveranstaltungen fallen Kosten für externen Schwimm- und Eislaufunterricht an. Miteingerechnet sind die Entschädigungen an externe Fachpersonen, Eintritts- und Benützungskosten für die Schwimmbäder und die Eishalle, sowie das Kunstturn-Leistungszentrum RLZ Ostschweiz. Im Gegenzug werden Elternbeiträge für Schulreisen und Wintersport- und Sommerlager erhoben. Schwankungen ergeben sich insbesondere als Folge der Abgrenzung zwischen Schul- und Kalenderjahr. Zusätzliche Kosten fallen an für die im Kalenderjahr 2016 geplante Schultierschau vom Walter Zoo Gossau und einen Klassenaustausch der Oberstufe Bronschhofen mit einer Klasse aus Genf.

21925 Aufgabenhilfe

Die Lohnkosten sowie die entsprechenden Elternbeiträge für die Aufgabenhilfe der Primarschuleinheiten Bronschhofen, Lindenhof und Rossrüti werden in dieser Gliederung verbucht. Seit dem Schuljahr 2013/14 wird in Wil das Projekt CHANSON (= Chancenförderung bei der Selektion) unter der Leitung des Instituts „Bildung und Gesellschaft" der Pädagogischen Hochschule St. Gallen (PHSG) durchgeführt. Im Zentrum des Projektes steht die Förderung von Schülerinnen und Schülern aus wenig privilegierten Familien, die einen Übertritt in die Sekundarstufe anstreben. Bis Ende Schuljahr 2015/16 erfolgt die Finanzierung des Projektes durch die Jacobs Foundation, die Stiftung Mercator Schweiz, die Stiftung Mariaberg sowie die PHSG. Die Weiterführung dieses Projektes ist vorerst bis zum 31.07.2020 geplant mit Übernahme der Kosten in die Strukturen der Stadt Wil. Dies löst im Kalenderjahr 2016 Kosten für 5 Monate aus.

21926 Schulgelder

In dieser Gliederung werden folgende Schulgeldbeiträge verbucht:

- für Wiler Kinder in Sonderschulen und Heimen
- für Wiler Kinder, welche aus Gründen der Schulwegsicherheit in einer Nachbargemeinde unterrichtet werden
- für Wiler Kinder am Untergymnasium der Kantonsschule in St. Gallen
- für Wiler Schülerinnen an der Mädchensekundarschule St. Katharina
- für Wiler Kinder in einer auswärtigen Sportschule
- Materialkostenbeiträge an Eltern, wenn ihr Kind eine Privatschule in der Stadt Wil besucht
- für auswärtige Kinder, welche die Sportschule in Wil besuchen (Ertrag)

Die Kostenschwankungen sind von der Anzahl Kinder und der jeweiligen Höhe des Schulgeldes abhängig. Im Vergleich zum Budget 2015 besuchen zurzeit mehr Kinder Sonderschulen und Heime, dies bei gleichbleibendem Schulgeld von Fr. 36'000.-- pro Kind und Jahr. Aufgrund der aktuellen Anzahl Schülerinnen und der auf Schuljahresbeginn 2015/16 geschätzten Übertritte aus den jetzigen 6. Regelkassen wird für das Kalenderjahr 2016 mit einer höheren Anzahl Schülerinnen in der Mädchensekundarschule St. Katharina gerechnet. Gleichzeitig besuchen weniger Jugendliche die Sportschule der Oberstufe Lindenhof.

21927 Schülertransporte

In dieser Gliederung verbucht sind die Schülertransporte durch externe Anbieter wie Andreoli oder Wil Mobil, z. B. auch für den Schwimm- oder den Kleinklassenunterricht, aber auch die Kosten für den eigenen Schulbus. Für optimierte Klassengrössen im Kindergarten besuchen Kinder vom Lindenhofquartier den Kindergarten Zelghalde, was Transportkosten verursacht. Ebenso übernimmt der Kanton aufgrund des Abschlusses der Übergangsphase NFA keine behinderungsbedingten Transportkosten mehr. Diese Kosten fallen neu für die Stadt Wil an.

21928 Präventionsmassnahmen

Seit dem Voranschlag 2015 werden die Präventionsmassnahmen der einzelnen Schuleinheiten nicht mehr in dieser Gliederung verbucht. Aufgrund der Integration von Präventionsmassnahmen in die Schuljahresplanung (z. B. Sonderwochen) kann die Gliederung 21928 aufgehoben werden. Diese werden in den Gliederungen 21923 und 21924 aufgeführt.

21929 Übriger Schulbetriebsaufwand

In dieser Gliederung fallen zusätzlich zur Personalwerbung, dem übrigen Personalaufwand, den Druckkosten für die Informationsbroschüre „SCHULE AKTUELL" auch die Telefon- und Portogebühren und die Kosten für Ersatzanschaffungen von Spiel- und Turngeräten an.

21931 Sonderpädagogische Massnahmen Kindergarten
21932 Sonderpädagogische Massnahmen Primarstufe (inkl. Kindergarten)

Die beiden Gliederungen 21931 Sonderpädagogische Massnahmen Kindergarten und 21932 Sonderpädagogische Massnahmen Primarstufe werden seit dem Budget 2015 (nach Absprachen mit dem Bildungsdepartement sowie dem Departement des Innern) zusammengefasst in der Gliederung 21932 Sonderpädagogische Massnahmen Primarstufe (inkl. Kindergarten) geführt. Deshalb sind die Kosten für Sonderpädagogische Massnahmen Kindergarten in der Gliederung 21932 eingerechnet.

Neu werden alle Lektionen nichttextiles und textiles Gestalten in Kleinklassen in der Gliederung 21932 Sonderpädagogische Massnahmen Primarstufe anstelle der Gliederung 21201 Primarstufe verbucht. Ebenso werden Löhne für Settings im Einzelfall in dieser Gliederung anstelle in der Gliederung Primarstufe verbucht.

21933 Sonderpädagogische Massnahmen Oberstufe

Aufgrund der Anzahl Schülerinnen und Schüler und als Folge der optimierten Zuteilungsmöglichkeiten seit der Gemeindevereinigung konnte mit Beginn des Schuljahres 2015/16 auf der Oberstufe eine Kleinklasse eingespart werden kann. Neu werden aber alle Lektionen nichttextiles und textiles Gestalten in Kleinklassen in der Gliederung 21933 Sonderpädagogische Massnahmen Oberstufe anstelle der Gliederung 21301 Oberstufe verbucht.

21934 Übrige Fördermassnahmen

Es werden die Aufwendungen für die stadtintern erteilten Logopädietherapien, den extern erteilten Therapien (namentlich Finanzierung audiopädagogischer Therapien schwerhöriger Kinder/ Unterstützungsbeiträge an heilpädagogisches Reiten) und die Psychomotoriktherapie in dieser Gliederung verbucht. Als Folge der kantonalen Sparmassnahmen fallen in den Gemeinden für jene Kinder, die nicht in einer Sprachheilschule aufgenommen werden, höhere Behandlungskosten vor Ort an (Logopädie-Therapie).

Die Finanzierung der heilpädagogischen Früherziehung erfolgt bis zum Kindergarteneintritt über das kantonale Bildungsdepartement. Ab dem Kindergarteneintritt sind seit dem 1. Januar 2015 die zuständigen

Gemeinden für die Finanzierung verantwortlich und somit fallen dementsprechend die Kosten neu für die Stadt Wil an.

29901 Beitrag an Volkshochschule, Kantiverein

Die Beiträge an die Volkshochschule sowie an den Verein Ehemalige, Freundinnen und Freunde der Kantonsschule Wil werden hier verbucht.

3 Kultur, Sport u. Freizeit

34101 Sportförderung

Zusätzlich zu den Löhnen für die Leiterinnen und Leiter von OSSO (Offene Sporthallen am Sonntag), werden Kosten für verschiedene Anlässe und Veranstaltungen in dieser Gliederung verbucht; namentlich „Schweiz bewegt", Jugendgames (alle zwei Jahre), „Nacht des Wiler Sports", „Wiler Fisch" und „Schnellste/r Fürstenländer/in". Ebenso erfolgt die Verbuchung von Jugendsportförderbeiträgen, Sportförderung Infrastruktur, Betriebsbeitrag (RLZ Ostschweiz) zu Lasten dieser Gliederung. Schwankungen in diesem Konto ergeben sich je nach einzelfallweiser Unterstützung weiterer Anlässe. Zudem werden neu die Lohnkosten vom Leiter Sport und Infrastruktur zu 100% intern von der Gliederung 21902 Schulverwaltung belastet.

34191 Kantonales Schützenfest 2014

Im Kalenderjahr 2014 wurde bereits zum 7. Mal das St. Galler Kantonalschützenfest in Wil durchgeführt. Für das Kalenderjahr 2016 sind keine Beteiligungen an speziellen Sportgrossveranstaltungen vorgesehen.

4 Gesundheit

43301 Schularztdienst

In dieser Gliederung werden die Kosten für den Schularztdienst verbucht. Seit dem 1. August 2012 gilt in der Stadt Wil eine neue Regelung betreffend Schularztdienst. Die Reihenuntersuche werden nicht mehr ausschliesslich durch die gewählten Schularztdienste durchgeführt, sondern jeder zur selbstständigen Berufsausübung in der Schweiz zugelassene Arzt mit einer Arztpraxis in oder ausserhalb der Stadt Wil gilt ohne weitere Formalität als vom Schulrat zur Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen schulärztlichen Untersuchungen autorisiert. Die Eltern können seither selber wählen, bei welchem Arzt sie den Untersuch und die Impfungen machen. Aufgrund der ersten Erfahrungszahlen aus den Rechnungsstellungen kann mit Kosteneinsparungen gerechnet werden. Zudem werden alle zwei Jahre die Sanitätskoffer in sämtlichen Kindergärten und Schulhäusern kontrolliert. Diese Kosten werden ebenfalls in dieser Gliederung verbucht und fallen im Jahr 2016 an.

43302 Schulzahnpflege

In dieser Gliederung werden die Kosten für die Schulzahnpflege, z. B. die Honorarkosten für die obligatorischen Untersuchungen, die Einkaufskosten für die Pausenäpfel, die Zahnbürsten und des Zahngelées verbucht. Ebenso fallen Kosten für die Prophylaxeaufwendungen und die Behandlungen durch die Schulzahnärzte an. Im Gegenzug werden den Eltern die Behandlungskosten aufgrund eines Sozialtarifes in Rechnung gestellt. Die Kostenschwankungen sind abhängig von der Anzahl Kinder und der jeweiligen Höhe der Behandlungskosten. Seit Beginn des Schuljahres 2015/16 wird als Umsetzung eines Beschlusses aus der Aufgaben- und Leistungsüberprüfung ein neuer – vom Stadtrat erlassener – Tarif angewendet.

0 Allgemeine Verwaltung

02211 Zentrale Dienste, Sekretariat

Das Sekretariat unterstützt alle Abteilungen des Departements in ihren administrativen Tätigkeiten, insbesondere die Abteilung Bewilligungen bei der Vorbereitung der Baukommissionsgeschäfte sowie in der Abwicklung des Bewilligungsverfahrens. Auch der Telefondienst sowie die Betreuung des Schalters nehmen seit dem Standortwechsel nach Bronschhofen einen beträchtlichen Anteil des Arbeitsumfangs ein.

Neben den Lohnaufwendungen für insgesamt 390 Stellenprozente sowie Fr. 37'000.-- für Aushilfen sind in diesem Konto unter anderem Büromaterial-, Publikations- und Versandkosten enthalten. Für Fachexperten und externe Honorare sind sodann Fr. 35'000.-- eingestellt. Diesem Konto werden Analysen, Studien sowie Kosten für externe Beratungen belastet.

Alle zwei Jahre können die Departemente einen Personalausflug durchführen. Aus diesem Grund wird fürs Jahr 2016 im Konto „übriger Personalaufwand" pro Mitarbeitenden zusätzlich Fr. 100.-- für den Ausflug budgetiert. Zusätzlich sind in diesem Konto pro Mitarbeitenden ebenfalls Fr. 100.-- für das Weihnachtsessen budgetiert.

02212 Stadtplanung

Zu den wesentlichen Aufgaben der Abteilung Stadtplanung gehören die Umsetzung und Weiterentwicklung der Festlegungen und Massnahmen aus dem Stadtentwicklungskonzept und dem kommunalen Richtplan. Sie leitet die stadteigenen Arealentwicklungen wie Zeughausareal, Lenzenbüel und initiiert und begleitet unterstützend Arealentwicklung Privater wie Integra-, Landhaus-, Kindlimann-Areal oder Hauptstrasse Bronschhofen. Dazu gehört auch die Beratung und Koordination diverser öffentlicher und privater Vorhaben und Anliegen, welche den öffentlichen Raum betreffen oder von städtebaulicher oder raumplanerischer Bedeutung sind.

Die Stadtplanung leitet hauptverantwortlich die laufende Revision der Nutzungsplanung, die Aktualisierung der Schutzverordnung sowie begleitend die Ausarbeitung von Sondernutzungsplänen. Im Rahmen der Agglomerationsprogramme der Regio Wil vertritt die Stadtplanung die Stadt Wil in der Projektleitung. Sie stellt sicher, dass die städtischen Projekte und Massnahmen in den Paketen enthalten sind und planerisch für die Realisierung aufbereitet werden, wie zum Beispiel der neue Busbahnhof Wil. Ebenfalls unterstützt sie die Facharbeiten in regionalen Projekten sowie die laufende Revision der kantonalen Richtplanung. Die Stadtplanung leistet vielfältige konzeptionelle Arbeiten auch im Rahmen der Energiestadt Wil sowie gelegentlich auch für öffentliche und halböffentliche Institutionen wie Thurvita.

Die Abteilung ist Anlaufstelle bei Standortsuche oder Machbarkeitsabklärungen von Firmen und teilweise Privaten. Sie unterstützt diese bei der Zusammenstellung von entsprechenden Planungs- und Entscheidungsgrundlagen. In diesem Konto sind die Personal- und Sachaufwandkosten abgebildet.

02213 Bewilligungen

In die Zuständigkeit der Abteilung Bewilligungen fallen gemäss Art. 4 Baureglement insbesondere die Vorbereitung der Entscheide und Beschlüsse der Baukommission, der Vollzug der Beschlüsse des Stadtrates und der Baukommission, die Bauaufsicht und die Baukontrolle sowie der Vollzug der gesetzlichen und reglementarischen Vorschriften des Bauwesens, des Feuerschutzes, des Gewässerschutzes, des Umweltschutzes, des Strassenwesens, vorbehältlich einer ausdrücklichen anderweitigen Zuständigkeit. Personell setzt sich die Abteilung aus fünf Hundertprozentstellen zusammen. Bei der Aufwandseite handelt es sich im Wesentlichen um Personalkosten.

Der Ertrag ergibt sich primär aus den Baubewilligungsgebühren. Der Gebührentarif wurde per 1. Januar 2015 angepasst, was im Voranschlag 2015 mit einem budgetierten Mehrertrag von Fr. 60'000.-- berücksichtigt wurde. Die Auswirkungen der Gebührenanpassungen lassen sich noch nicht verifizieren. Der Gebührenertrag wird deshalb für das Jahr 2016 ohne Änderung budgetiert.

2016 ist die Stadt Wil Austragungsort der jährlichen ERFA-Tagung der Feuerpolizeiorgane der Schweizer Städte. Die Institution ist eine Organisation zum praxisorientierten Erfahrungsaustausch zwischen aktiven Brandschutzexperten von grösseren Gemeinden, Städten und der Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen (VKF). Für die Raummiete, ein kleines Rahmenprogramm sowie die Verpflegung der Teilnehmenden dieses Anlasses ist eine einmalige Ausgabe von Fr. 3'000.-- vorgesehen.

Der Zuwachs von rund Fr. 60'000.-- bei den intern verrechneten Betriebs- und Verwaltungskosten resultiert aus der Erneuerung der Software-Lösung „GemDat".

02214 Hochbau, Liegenschaftenverwaltung

Die Abteilung Hochbau ist für den Bau der stadteigenen Gebäude sowie für deren baulichen und betrieblichen Unterhalt zuständig. Bei der Planung und Realisierung von städtischen Neu- und Umbauvorhaben nimmt die Abteilung Hochbau das bauherrenseitige Projektmanagement wahr. In diesem Konto sind hauptsächlich die Personalkosten abgebildet.

Für den Beizug externer Fachkompetenz und Ressourcen ist unter *Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten* ein entsprechender Betrag abgebildet. Dieser wird hauptsächlich für die Vor- und Nachbearbeitung von Projekten und zur Abklärung deren Machbarkeiten erforderlich.

Auf der Ertragsseite sind die internen Verrechnungen von Dienstleistungen der Abteilungen bei den Liegenschaften abgebildet. Auf den Voranschlag 2016 hin wurden diese Verrechnungen überprüft und entsprechend angepasst, weshalb im Konto *02214.49306 Interne Verrechnung von Betriebs- u. Verwaltungskosten* Mehreinnahmen budgetiert werden.

Für eine zweijährige Weiterbildung im Bereich Personalführung wurden die Kosten für das erste Jahr eingestellt.

Aufgrund der Reorganisation in der Abteilung Hochbau wurde 2015 auf die vorgesehene Beschaffung von zwei Elektrofahrrädern verzichtet. Die neu eingestellte Portfoliomanagerin erhält keine pauschale Fahrzeugentschädigung, weshalb für 2016 die Anschaffung eines Elektrofahrrades vorgesehen ist, das allen Mitarbeitenden im Hochbau zur Verfügung steht.

02215 Tiefbau, Verkehr

Die Abteilung Tiefbau, Verkehr befasst sich mit der Planung, der Projektierung, dem Bau und der Sanierung von Strassen, Wegen, Brücken, Kanalisationen und Gewässern. Zum weiteren Aufgabengebiet gehören die Bewirtschaftung der öffentlichen Parkplätze, der Parkieranlagen und der öffentliche Verkehr. In diesem Konto sind hauptsächlich die Personalkosten abgebildet. Der Ertrag ergibt sich aus aktivierten Eigenleistungen und interner Verrechnung.

02216 Betriebe, Entsorgung

Die Abteilung Betriebe, Entsorgung koordiniert und verantwortet die stadteigenen Betriebe Werkhof, Stadtgärtnerei und Abwasserreinigungsanlage ARA Freudenau. Zudem ist sie das städtische Bindeglied zum Zweckverband Abfallverwertung Bazenheid (ZAB). In diesem Konto sind hauptsächlich die Personalkosten abgebildet.

Mit dem Budget 2016 wird dem Stadtparlament eine neue Stelle „Projektbegleitung Siedlungsentwässerung" beantragt. Der gesamte Personalaufwand von rund Fr. 105'000.-- wird der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung belastet. Für die Einrichtung des neuen Arbeitsplatzes wurde im Konto *Mobiliar* Fr. 4'000.-- budgetiert.

02217 Hausdienste Hochbau (FM)

Seit 2014 sind alle Mitarbeitende des Facility-Managements (FM) namentlich das Hauswarts- und Reinigungspersonal dem Departement Bau, Umwelt und Verkehr unterstellt. Auf den Voranschlag 2015 hin wurden sämtliche Ausgaben sowie internen Verrechnungen unter der neuen Funktion *02217 Hausdienste Hochbau (FM)* erfasst. Damit soll die Kostentransparenz erleichtert und die Rechnungslegung vereinfacht werden. Da zahlreiche Mitarbeitende nicht nur auf einem Objekt eingesetzt werden, sondern in Pools mehrere Objekt flexibel betreuen, werden sie Teil einer effizienten Gesamtorganisation, was in der Kontendefinition abgebildet werden soll.

Auf der Aufwandseite sind die gesamten Betriebskosten wie Löhne, externe Dienstleistungen (Fensterreinigungen etc.), Reinigungsmittel, Geräte, Maschinen und Material budgetiert.

Für diverses Kleinmobiliar für das Hausdienstpersonal wird mit Mehrkosten unter dem Konto *Anschaffung Mobiliar* gerechnet.

Die Dienstleistungen der Arbeitsintegration für gewisse Hauswartarbeiten bei den Liegenschaften, in welchen Dienststellen des Departements Bildung und Sport, z.B. wipp, BeWo, untergebracht sind, werden neu dem Konto *Dienstleistungen Dritter* verrechnet. Es wird mit Mehrkosten von Fr. 21‘000.-- gerechnet. Zudem fallen für die externe Fensterreinigung bei der Oberstufenanlage Sonnenhof Kosten von Fr. 5‘000.-- an.

Aufgrund der Umsetzung der Abteilungsreorganisation ist ein Betrag von Fr. 15‘000.-- für eine externe HR-Begleitung im Konto *Honorare externer Berater* zu genehmigen.

Auf der Ertragsseite handelt es sich um die internen Verrechnungen über die Dienstleistungen des Hausdienstes unter Berücksichtigung der Lohnkosten, des Reinigungsmittelverbrauchs, der Miet- und Benützungskosten sowie der Verrechnungen der externen Dienstleistungen bei den entsprechenden Liegenschaften.

02901 Verwaltungsliegenschaften

Die wesentlichen Aufwandpositionen ergeben sich aus den Betriebs- und Energiekosten, Unterhalt sowie Mietkosten für die städtischen wie auch eingemieteten Verwaltungsliegenschaften.

Zudem sind die internen Verrechnungen für die Dienstleistungen des Hausdienstes und der Abteilung Hochbau abgebildet.

Die Dienstleistungen und Materiallieferungen der beiden Betriebe Werkhof und Stadtgärtnerei, welche sie für die städtischen Liegenschaften ausführen beziehungsweise liefern, werden neu über die interne Verrechnung des Hausdienstes (FM) abgerechnet.

Aufgrund von verschiedenen Instandstellungsarbeiten im Rathaus (Parkettunterhalt 3.OG) und Verwaltungsgebäude Marktgasse 57 (Malerarbeiten) sind Mehrkosten von knapp Fr. 8‘000.-- gegenüber dem Voranschlag 2015 zu genehmigen.

Die Kosten für den Unterhalt der Geräte, Maschinen und Mobiliar sind abhängig von den Lebenszyklen, weshalb entsprechende Mehr- oder Minderkosten zu erwarten sind.

Bei der Poststrasse 10 konnte mit der bisherigen Vermieterin ein neuer Mietvertrag mit deutlich tieferen Mietzinsaufwendungen abgeschlossen werden.

Die Erträge ergeben sich aus diversen kleineren Mieteinnahmen wie zum Beispiel für die Räumlichkeiten im Tambourenhaus und die Schaukästen in der Bahnhofsunterführung sowie aus der internen Verrechnung für die Räumlichkeiten der Zivilstandregion Wil im Rathaus.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit

16121 Schiessanlage Thurau

Die Unterhalts- und Betriebskosten der Betriebsanlagen verursachen die wesentlichen Aufwandskosten. Die Entschädigung der beteiligten Gemeinden fällt als Ertrag an.
Die Dienstleistungen und Materiallieferungen der beiden Betriebe Werkhof und Stadtgärtnerei, welche sie für die städtischen Liegenschaften ausführen beziehungsweise liefern, werden neu über die interne Verrechnung des Hausdienstes (FM) abgerechnet.

2 Bildung

21703 Schulliegenschaften (Dep. BUV)

Die wesentlichen Aufwandpositionen in dieser Funktion betreffen die Betriebs- und Energiekosten, allgemeine Liegenschaftsunterhalts- und Servicedienstleistungen, Mietkosten für externe Schulliegenschaften sowie die internen Verrechnungen für die Dienstleistungen des Hausdienstes (FM) und der Abteilung Hochbau. Als herausragende Ertragsposition fällt die interne Verrechnung der Benützungskosten für Schulliegenschaften sowie die Interne Verrechnung der Aufwendungen für das Berufsschulhaus Lindenhof an.

Aufgrund neuer Beamer (Ersatz Informatikmittel) sind diverse Leinwände zu ersetzen. Ebenfalls wird in einigen Liegenschaften das Abfall-Trennsystem ersetzt.

Für Vorabklärungen über diverse Projekte und Erfassung der entsprechenden Aufwendungen für die Erfolgsrechnung sowie Investitionsplanung 2017, ist ein Kredit von Fr. 30'000.-- zu genehmigen (z.B. Statik Laufsteg Dreifachturnhalle Lindenhof, Windfang Kindergarten Städeli, Geräteschuppen Tonhalleschulhaus, Duschensanierung Turnhalle Lindenhof, Vordach Kindergarten Matt).

Nebst dem allgemeinen Unterhalt werden grössere Aufwendungen für Parkettarbeiten im Kirchplatzschulhaus, für die Abdichtung der Schnitzelgrube in der Klosterweg-Einzelturnhalle, für diversen Ersatz der Bodenbeläge in den Kindergärten Flurhof, Waldegg, Zelghalde, und Thurau, für den Ersatz der Beleuchtung in drei Schulzimmern im Oberstufenschulhaus Lindenhof, für die baulichen Massnahmen der Erdbebensicherheit in der Turnhalle Obermatt, für die Erneuerung der LAN-Verkabelung im Oberstufenschulhaus Bronschhofen sowie neue Eingangstüren im Mehrzweckgebäude Rossrüti budgetiert.

Leider wurden die Mietaufwendungen von Fr. 30'000.-- für die Schulräumlichkeiten im Zeughausareal im Voranschlag 2015 nicht budgetiert. Zudem sind für die Einmietung der Tagesstruktur Bronschhofen in der Dorfscheune Bronschhofen Mietaufwendungen in der Höhe von Fr. 12'000.-- zu genehmigen.

Der diesjährige Unterhaltsaufwand bei den Schulgebäuden entspricht rund 0,79 % der Gebäudeversicherungswerte aller Schulliegenschaften.

Die Dienstleistungen und Materiallieferungen der beiden Betriebe Werkhof und Stadtgärtnerei, welche sie für die städtischen Liegenschaften ausführen beziehungsweise liefern, werden neu über die interne Verrechnung des Hausdienstes (FM) abgerechnet.

21705 Berufsbildungszentrum (BZWU)

Um die Verrechnung mit dem Kanton St.Gallen für die Benützung des Berufsbildungszentrums Wil-Uzwil (BZWU) transparent darzustellen, wurde diese neue Funktion gebildet.

Sofern die jährlichen Unterhaltsausgaben höher sind als die Beiträge des Kantons, wird die Differenz aus dem Fonds Berufsbildungszentrum bezogen. Bei einem allfälligen Überschuss der Kantonsbeiträge wird die Differenz Ende Rechnungsjahr dem Fonds zugewiesen.

3 Kultur, Sport u. Freizeit

31106 Kunsthalle

Die Aufwandpositionen betreffen die Unterhalts- und Energiekosten sowie internen Verrechnungen von Dienstleistungen des Werkhofs. Auf der Ertragsseite stehen die Mietzinseinnahmen durch den Verein Kulturhalle Wil. Der Betrieb der Kunsthalle wird durch diesen Verein sichergestellt.

31201 Denkmalpflege u. Heimatschutz

Die Aufwandpositionen beruhen auf der Honorierung der Altstadtberatung, Unterstützungsbeiträgen für Bauuntersuchungen sowie Renovationsbeiträgen.

32911 Stadtsaal

Auf der Aufwandseite sind die gesamten Betriebskosten wie Energiekosten, Verbrauchsmaterialien, Versicherungsabgaben, Unterhaltsleistungen, Baurechtszinse sowie die interne Verrechnung der Dienstleistung des FM budgetiert. Auf der Ertragsseite handelt es sich um die Mietzinseinnahmen beim Restaurant und Stadtsaal, um die Rückerstattungen aufgrund der Nebenkostenabrechnung bei der Stockwerkeigentümergemeinschaft sowie Einnahmen der Saalvermietung im Stadtsaal.

Im Stadtsaal ist eine Erneuerung des Fassadenanstrichs notwendig. Die bestehende Kompaktfassade weist diverse Oberflächenschäden auf und verzeichnet mancherorts Wassereintritte. Der Zeitpunkt ist insofern passend als gleichzeitig die neue Fassadenbeschriftung gemäss Ergebnis der Neupositionierung des Stadtsaals angebracht werden kann. Dafür ist im Bereich Liegenschaftenunterhalt ein Betrag von Fr. 80‘000.-- vorgesehen. Des Weiteren soll eine intensivere Beleuchtung der Eingangspartie die Wegführung erleichtern sowie die Aufenthaltsqualität und Sicherheit erhöhen. Die Kosten dafür betragen rund Fr. 10‘000.--.

Des Weiteren koordiniert das Departement BUV die Marketingleistungen und die Erstellung von Werbemitteln in Absprache und mit Kostenbeteiligungen der Mieter. Aus diesem Grund ist netto ein Betrag von Fr. 30‘000.-- in den Voranschlag 2016 aufgeführt.

Die Dienstleistungen und Materiallieferungen der beiden Betriebe Werkhof und Stadtgärtnerei, welche sie für die städtischen Liegenschaften ausführen beziehungsweise liefern, werden neu über die interne Verrechnung des Hausdienstes (FM) abgerechnet.

Es wird mit Mehreinnahmen, aufgrund des Umsatzes beim Restaurant und bei den Gastronomieleistungen im Stadtsaal, gerechnet.

32912 Ebnet-Saal

Auf der Aufwandseite sind die gesamten Betriebskosten wie Energie, Verbrauchsmaterialien, Versicherungsabgaben, Unterhaltsleistungen sowie die interne Verrechnung der Dienstleistung des FM budgetiert. Auf der Ertragsseite sind die internen Verrechnungen über die Benützung durch die Oberstufe Bronschhofen und Einnahmen durch die Saalvermietung abgebildet.

Die Mehraufwendungen beim Unterhalt Hochbauten, Gebäude sind hauptsächlich auf die notwendige Erneuerung des Notrufsystems bei den Liftanlagen sowie für die Erneuerung der Notlichtanlage zurückzuführen

Die Dienstleistungen und Materiallieferungen der beiden Betriebe Werkhof und Stadtgärtnerei, welche sie für die städtischen Liegenschaften ausführen beziehungsweise liefern, werden neu über die interne Verrechnung des Hausdienstes (FM) abgerechnet.

Die Kosten für die Dienstleistungen des Hausdienstes (FM) für den Ebnet-Saal werden im Konto *3930 Interne Verrechnung* abgebildet.

32913 Lokremise

Die wesentlichen Aufwandpositionen ergeben sich aus dem Personalaufwand, Betriebs- und Energiekosten sowie Unterhaltsaufwendungen. Auf der Ertragsseite sind die Einnahmen aus der Benützung der Lokremise abgebildet.

Um Veranstaltungen auf dem Aussenplatz entlang der grossen Fensterflächen durchzuführen, soll dieser für rund Fr. 20‘000.-- saniert werden.

34102 Sportanlagen

In dieser Funktion ist der Unterhalt und Betrieb der Sportanlage Ebnet und des Sportplatzes Rossrüti abgebildet. Zudem werden die Gebäudeversicherungsgebühren und Liegenschaftsabgaben für den Sportpark Bergholz und Schwimmbad Weierwise dieser Funktion zugewiesen.

Für die fortlaufende Tragwerkskontrolle im Sportpark Bergholz ist im Konto *3132 Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.* ein entsprechender Betrag abgebildet.

Für die Aktualisierung der Technischen Dokumentation im Sportpark Bergholz ist ein Betrag Fr. 20‘000.-- zu genehmigen.

Aufgrund der aktuellen Schätzung beim Sportpark Bergholz ergeben sich bei den Versicherungsbeiträgen sowie bei den Steuern und Abgaben entsprechende Anpassungen.

Die Versicherungsbeiträge für den Sportpark Bergholz und die Badi Weierwise werden von der Wiler Sportanlagen AG (WISPAG) übernommen.

Die Dienstleistungen und Materiallieferungen der beiden Betriebe Werkhof und Stadtgärtnerei, welche sie für die städtischen Liegenschaften ausführen beziehungsweise liefern, werden neu über die interne Verrechnung des Hausdienstes (FM) abgerechnet.

Auf der Ertragsseite sind die internen Verrechnungen für die Dienstleistungen des Hausdienstes (FM) und Abteilung Hochbau abgebildet.

34201 Parkanlagen und Wanderwege (inkl. öffentl. Brunnen)

Das Konto umfasst den Betrieb und Unterhalt der Anlagen. Mit der Vereinigung wurde der Unterhalt aller Grünanlagen neu geregelt. Die internen Aufwendungen der Stadtgärtnerei werden daher nochmals den Gegebenheiten angepasst.

34202 Spielplätze

Diese Position beinhaltet den Betrieb und Unterhalt der 30 städtischen Kinderspielplätze.

34203 Familiengärten

Diese Funktion beinhaltet die Sicherstellung des Unterhalts der fünf Pflanzgartenareale Rotschürstrasse, Lettenstrasse, Wilenstrasse, Weststrasse und Toggenburgerstrasse sowie die Einnahmen aus der Vermietung der rund 80 Pflanzgartenparzellen.

Aufgrund des Neubaus des Betriebsgebäudes für den Sicherheitsverbund Region Wil ist mit Mehrkosten von Fr. 5'000.-- für die Umlegung des Pflanzgartenareals Lettenstrasse - Holunderweg zu rechnen.

34204 Freizeithaus Obere Mühle

Das Freizeithaus Obere Mühle wird durch die Jugendarbeit, Tagesstruktur, Spielgruppe und Ludothek genutzt.

In der Aufwandseite sind die Betriebs- und Energiekosten, Unterhaltsarbeiten sowie die internen Verrechnung für die Dienstleistungen des FM abgebildet. Auf der Ertragsseite handelt es sich um die Mieteinnahmen der Spielgruppe und der Ludothek sowie die interne Verrechnung der Liegenschaftsbenützung durch die Tagesstruktur und Jugendarbeit.

Die Mehrkosten von Fr. 18 000.-- im Liegenschaftenunterhalt sind auf die Verbesserung der Raumakustik im Mehrzweckraum der Tagesstrukturen (betriebliche Anpassung) und auf den Fenstersatz bei der Südfassade des Jugendzentrums Obere Mühle zurückzuführen.

Die Dienstleistungen und Materiallieferungen der beiden Betriebe Werkhof und Stadtgärtnerei, welche sie für die städtischen Liegenschaften ausführen beziehungsweise liefern, werden neu über die interne Verrechnung des Hausdienstes (FM) abgerechnet.

34205 Freizeithaus Rossrüti

Das seit 2013 umgebaute Freizeithaus Rossrüti steht der Öffentlichkeit gegen eine kleine Gebühr zur Verfügung. Die Räumlichkeiten sind einfach aber zweckmässig eingerichtet.

Hauptsächlich wird das Freizeithaus durch Vereine und Bewohnende von Rossrüti genutzt.

34221 Stadtgärtnerei

Auf der Aufwandseite wurden die gesamten Betriebskosten wie Löhne, Gebäulichkeiten, Geräte, Maschinen und Material budgetiert.

Die VSS Norm 640 710 regelt die Anforderungen für Warnbekleidungen bei Arbeiten im öffentlichen Strassenraum. Es gilt eine Übergangsfrist bis längstens Ende 2016. Die Mitarbeitenden der Stadtgärtnerei arbeiten täglich im öffentlichen Raum. Aus diesem Grund müssen die Arbeitskleider der revidierten VSS Norm angepasst werden. Eine Neueinkleidung besteht aus einer kompletten Ausrüstung, jeweils in 3-facher Ausführung pro Mitarbeitenden. Die Reinigung der Bekleidung erfolgt mit Ausnahme der T-Shirts neu durch die Arbeitgeberin.

Der Verbandsbeitrag für den VSSG (Vereinigung Schweizerische Stadtgärtnereien und Gartenbauämter) wurde irrtümlich 2015 nicht in das Budget aufgenommen. Dieser ist das Kompetenzzentrum für das öffentliche Grün der Gemeinden. Er unterstützt die Mitglieder durch Ausbildung, Information, Beratung und Erfahrungsaustausch und beteiligt sich aktiv an gesetzgeberischen und normativen Prozessen, die Auswirkungen auf das öffentliche Grün haben.

Auf der Ertragsseite handelt es sich fast ausschliesslich um intern verrechnete Leistungen. Der Betrag fürs 2016 wurde an die durchschnittlich erwirtschafteten Beträge der letzten Jahre angepasst.

6 Verkehr

61301 Kantonsstrasse

Für die Strassenentwässerung werden wiederkehrende Abwassergebühren erhoben. Die Rückvergütung des Kantons erfolgt über den Strassenlastenausgleich.

Das neue Abwasserreglement tritt 2016 in Kraft. Damit müssen neu auch für die Staatstrassen auf dem Gebiet der ehemaligen Gemeinde Bronschhofen wiederkehrende Abwassergebühren erhoben werden (Schätzung).

61501 Strassen Plätze und Verkehrswege (betrieblicher Unterhalt)

Der betriebliche Unterhalt umfasst hauptsächlich werterhaltende Massnahmen zur Sicherstellung der dauernden Betriebsbereitschaft der Strassen- und Weganlagen. Dazu gehören Reinigung, Winterdienst, Reparaturen, Signalisationen, Beschilderung, Markierungen und Möblierungen. Daneben sind Kontrollen, Grünpflege, Entsorgung von festen und flüssigen Abfällen und weitere Zusatzaufgaben ebenfalls Bestandteil dieser Position. Die Einnahmen umfassen den Strassenlastenbeitrag des Kantons.

Das neue Abwasserreglement tritt 2016 in Kraft. Damit müssen neu auch für die Gemeindestrassen auf dem Gebiet der ehemaligen Gemeinde Bronschhofen wiederkehrende Abwassergebühren erhoben werden (Schätzung).

61502 Belagsaufbrüche

Aufgrund des hohen Arbeitsaufwandes wurde ab 2015 die Betreuung und Aufsicht zwischen dem Werkmeister und dem Stadtgärtnermeister aufgeteilt, d.h. dessen Eigenleistungen, die vorher extern erbracht wurden, werden in den internen Verrechnungen abgebildet.

61503 Strassen, Plätze u. Verkehrswege (baulicher Unterhalt)

Im Rahmen des baulichen Unterhalts werden werterhaltende Massnahmen für Strassen, Plätze und Wege durchgeführt, bspw. die Sanierung von Strassenbelägen, Strassenabschlüssen und Entwässerungsleitungen zudem wird ebenfalls der Unterhalt der Strassenbeleuchtungen und Lichtsignalanlagen sichergestellt.

Ab dem 1. Januar 2016 werden der Strombezug und der Unterhalt für die Strassenbeleuchtung im Versorgungsgebiet der Dorfkorporation Bronschhofen neu direkt der Stadt verrechnet. Gegenüber dem Budget 2015 ist deshalb ein Mehraufwand für den Strombezug von Fr. 12‘000.-- und für den baulichen und betrieblichen Aufwand von Fr. 38‘000.-- zu verzeichnen.

Die Steuergeräte der Fussgänger-Lichtsignalanlagen Schwanenkreisel und Tonhallestrasse haben das Ende ihrer Lebensdauer erreicht und werden durch das Kantonale Tiefbauamt ersetzt.

Die Technischen Betriebe Wil erneuern in verschiedenen Strassenabschnitten ihre Werkleitungen. Somit besteht die Gelegenheit, kostengünstig die sanierungsbedürftige Strassenbeleuchtung in einzelnen Strassenabschnitten zu ersetzen.

Für verschiedene grössere Arealentwicklungen ist die Unterstützung von Fachexperten notwendig.

61511 Parkplatzunterhalt u.-bewirtschaftung

Diese Position umfasst die Aufwendungen für den Unterhalt der öffentlichen Parkplätze und Parkieranlagen. Unter anderem sind der Service aller öffentlichen Parkuhren sowie die Pikett- und Wartungsentschädigung an die Wiler Parkhaus AG (WIPA) für den Bleicheplatz darin enthalten.

Es besteht zunehmend das Bedürfnis nach bargeldloser Bezahlung der Parkgebühren. Der Aufwand für die Einführung der bargeldlosen Bezahlung wurde mit insgesamt Fr. 7'500.-- budgetiert.

61901 Werkhof

Auf der Aufwandseite sind die gesamten Betriebskosten wie Löhne, Gebäulichkeiten, Geräte, Maschinen und Material budgetiert. Auf der Ertragsseite handelt es sich fast ausschliesslich um intern verrechnete Leistungen.

Der fest auf dem Kommunalfahrzeug Meili montierte Salzstreuer ist über 25 Jahre alt. Die vorgesehene Nutzungsdauer ist überschritten und Reparaturteile sind keine mehr erhältlich, weshalb eine Ersatzbeschaffung vorgesehen ist.

Die VSS Norm 640 710 regelt die Anforderungen für Warnbekleidungen bei Arbeiten im öffentlichen Strassenraum. Es gilt eine Übergangsfrist bis längstens Ende 2016. Die Mitarbeitenden des Werkhofes arbeiten täglich im öffentlichen Raum. Aus diesem Grund müssen die Arbeitskleider der revidierten VSS Norm angepasst werden. Eine Neueinkleidung besteht aus einer kompletten Ausrüstung, jeweils in 3-facher Ausführung pro Mitarbeitenden. Die Reinigung der Bekleidung erfolgt mit Ausnahme der T-Shirts neu durch die Arbeitgeberin.

62201 Regionalverkehr

Die Gemeindeanteile für den öffentlichen Regionalverkehr werden vom Amt für öffentlichen Verkehr (AöV) vorgegeben. Per Fahrplanjahr 2016 bestellt das AöV auch das Stadtbusangebot inklusive Abendtaxi. Der Kanton sieht in Wil bis auf den Sonntag die gleichen Taktdichten wie letztes Jahr vor. Auf den Linien 701, 703 und 705 wird am Sonntag neu ein Grundangebot im Stundentakt gefahren.

62301 Stadtbus

Der Stadtbus wird künftig durch das AöV (siehe Konto 62201) bestellt. Die Stadt Wil ist weiterhin für den Unterhalt der Bushaltestellen verantwortlich. Neben dem Unterhalt der Bushaltestelleninfrastruktur ist für das Buswartehaus Rossrüti Altersheim (stadteinwärts) ein Baukostenanteil von Fr. 50'000.-- vorgesehen. Der Personenunterstand wurde im Rahmen der Überbauung „Sonnenwies" erstellt, die ehemalige Gemeinde Bronschhofen hat dannzumal dem Investor der Überbauung „Sonnenwies" den Kostenbeitrag von Fr. 50'000.-- in Aussicht gestellt und im Budget 2012 diesen Beitrag eingestellt.

Die Nachfrage nach vergünstigten ÖV-Jahresabonnementen für Kinder und Jugendliche steigt kontinuierlich. Seit März 2015 ist die durch die Stadt Wil, Gemeinde Rickenbach und Gemeinde Wilen unterstützte Mehrfahrtenkarte für Kinder erhältlich.

7 Umweltschutz u. Raumordnung

72011 Kanalisation

In dieser Position sind insgesamt Fr. 300'000.-- für Kleininvestitionen, Fr. 156'000.-- für den Betrieb/Unterhalt und Fr. 100'000.-- Honorarkosten für die Bearbeitung der Generellen Entwässerungspläne enthalten.

Als Erkenntnis aus dem ausserordentlichen Regenereignisses vom Juni 2015 sind umfassende Unterhaltsarbeiten bei der Pumpendruckleitung beim Stadtweier notwendig.

Der neue Mitarbeiter, der vollumfänglich im Bereich Abwasser tätig sein soll, wird über das Konto Abwasser finanziert.

72021 ARA Freudenau

Auf der Aufwandseite sind die gesamten Betriebskosten wie Löhne, Gebäulichkeiten, Geräte, Maschinen und Material budgetiert. Die Ertragsseite beinhaltet die Beiträge der an der ARA beteiligten Gemeinden.

Die Aufbereitung zur Schlammentwässerung erfolgt neu mit internem Brauchwasser. Damit verringert sich der Bezug von Frischwasser deutlich.

Die Liegenschaftsabgaben wurden im Budget 2015 falsch erfasst.

Die Holzlattung für die Aussenhülle (Eternitplatten) des Schlammentwässerungsgebäudes muss komplett erneuert werden.

Die Umsetzung Energiesparmassnahmen beinhaltet für 2016 die Nachfaulaktivierung sowie eine modulare Software für diverse Optimierungen (Fr. 45‘000.--).

Ab 2016 erhebt der Bund gem. Art 60b des Gewässerschutzgesetzes (GSchG) bei den ARA eine Abwasserabgabe von Fr. 9.-- pro angeschlossenen Einwohnenden (Ca. 25‘000E x Fr. 9.--/E = Fr. 225‘000.--). Mit dem Ertrag werden Beiträge an die Erstinvestitionen zur Reduktion von Mikroverunreinigungen auf ARA finanziert. Die Abgabe ist auf die Verursacher zu überwälzen. Die Weiterverrechnung an die angeschlossenen Gemeinden erfolgt über den bestehenden Betriebskostenverteiler (ca. Fr. 63‘000.--). Der übrige Anteil geht zu Lasten der Stadt Wil.

72029 Abwasserbeseitigungsanlagen

Beim Betrag handelt es sich um den Beitrag an den Abwasserverband Oberes Murgtal. Dieser Verband übernimmt die Abwässer des Ortsteils Bronschhofen.

Ab 2016 erhebt der Bund gem. Art 60b des Gewässerschutzgesetzes (GSchG) bei den ARA eine Abwasserabgabe von Fr. 9.-- pro angeschlossenem Einwohnenden. Mit dem Ertrag werden Beiträge an die Erstinvestitionen zur Reduktion von Mikroverunreinigungen auf ARA finanziert. Die Abgabe ist durch die Verursacher zu tragen. Die Weiterverrechnung an die angeschlossenen Gemeinden erfolgt über den bestehenden Betriebskostenverteiler. Für Wil ergibt sich ein Anteil von ca. Fr. 32‘000.--.

72081 Finanzierungskonto

Im Finanzierungskonto setzen sich die Einnahmen aus den Abwassergebühren, den Anschlussbeiträgen und den Zinsen zusammen. Die Ausgaben enthalten die budgetierten Nettoinvestitionen.

72091 Ausgleich Spezialfinanzierung

Die Abschreibungen entsprechen den Nettoinvestitionen „Abwasserbeseitigung“. Das heisst, sämtliche Investitionen werden im selben Rechnungsjahr direkt abgeschrieben.

Interne Verrechnung kalk. Zinsen und Finanzaufwand - Verzinsung der Spezialfinanzierungsreserve Abwasserbeseitigung (0.5%).

Der Einnahmenüberschuss aus der Funktion 72 Abwasserbeseitigung wird in die Spezialfinanzierungsreserve eingelegt und damit die Rechnung Abwasserbeseitigung ausgeglichen.

73011 Abfallbeseitigung

Die Abfallbeseitigung beinhaltet alle Aufgaben im Zusammenhang mit den Abfallsammlungen inkl. Sammelstellen. Dabei muss die Abfallbeseitigung verursachergerecht erfolgen. Bei leicht höheren Einnahmen und Ausgaben sollte das Budget ausgeglichen gehalten werden können.

Die Entsorgungskosten beim Biomüll konnten in den letzten Jahren stetig verringert werden.

Der Sammelversuch für Kunststoff in einem Quartier der Stadt Wil wird vom ZAB während max. einem Jahr finanziert. Damit fallen der Stadt Wil keine zusätzlichen Kosten an.

73021 Giftsammelstelle

Der Kanton St.Gallen ist als Betreiber verantwortlich für die Giftsammelstellen. Die Einnahmen beinhalten Personalleistungen der ARA Freudenau, welche den Kanton bei dieser Aufgabe unterstützen.

74101 Gewässerverbauungen

Hier handelt es sich um den Unterhalt für jene Bäche, die gemäss Wasserbaugesetz in die Zuständigkeit der Stadt Wil fallen. Zusätzlich ist im Zusammenhang mit der inzwischen rechtskräftigen Gefahrenkarte von der Gemeinde zuhanden des Kantons ein geeignetes Massnahmenkonzept bis Ende 2015 zu erstellen. In der Stadt Wil betrifft dies ausschliesslich die Gewässer.

75001 Arten und Landschaftsschutz

In dieser Position sind die ökologischen Leistungen im Bereich Land- und Waldwirtschaft und die Bekämpfung von Feuerbrand und Neophyten zusammengefasst.

Gemäss den gesetzlichen Vorgaben müssen sämtliche GAöL Verträge neu ausgearbeitet werden. Zudem ist für die Jahre 2017 – 2022 ein neues Vernetzungskonzept zu erarbeiten.

76101 Luftreinhaltung u. Klimaschutz

In dieser Position werden die Aufwendungen der Technischen Betriebe Wil sowie der Kaminfeger verbucht, welche im Auftrag der Stadt Wil die Emissionsmessungen und -kontrollen laut der eidgenössischen Luftreinhalteverordnung, Art. 13, vornehmen.

76901 Altlastensanierung

Federführend bei der Altlastensanierung ist der Kanton St.Gallen. Einerseits sind weitere Abklärungen geplant und anderseits unterstehen verschiedene belastete Standorte vorläufig der jährlichen Kontrolle.

77111 Friedhof Altstadt

Das Konto umfasst den gesamten betrieblichen Aufwand für den Unterhalt der Friedhofanlagen. Darin enthalten sind sämtliche Anlageteile inkl. Gebäude, jedoch nicht der Grabunterhalt.

Die Reinigung erfolgt unter der Woche durch die Arbeitsintegration. Die Aufwendungen, welche irrtümlich im Budget 2015 gestrichen wurden, werden im Konto „Dienstleistungen Dritter“ abgebildet.

Die elektrischen Anlagen im Friedhof müssen saniert werden.

77112 Friedhof Ebnet

Das Konto umfasst den gesamten betrieblichen Aufwand für den Unterhalt der Friedhofanlagen. Darin enthalten sind sämtliche Anlageteile inkl. Gebäude, jedoch nicht der Grabunterhalt.

Die WC Reinigung erfolgt neu durch die Arbeitsintegration. Die Aufwendungen wurden irrtümlich im Budget 2015 nicht aufgeführt.

77901 Öffentliche Toiletten

Das Konto umfasst Betrieb und Unterhalt der öffentlichen Toiletten. Diese werden täglich gereinigt.

77902 Hundeversäuberung

Der Betrieb und Unterhalt beinhaltet 150 Robidogstellen. Die Aufwendungen dafür sollen verursachergerecht verrechnet werden.

79001 Raumplanung

Das Konto enthält Aufwendungen für raumplanerische und städtebauliche Konzepte und Vorabklärungen sowie die Erarbeitung von Planungsgrundlagen. Enthalten sind auch Planungsaufwendungen Dritter und Beiträge für Planungs- und Projektierungsarbeiten Privater im Rahmen von Arealentwicklungen, die im öffentlichen Interesse sind. Neu hinzugekommen ist die Arealentwicklung Weststrasse-Gallusstrasse, welche auch im Zusammenhang mit dem Busbahnhof steht.

Ebenfalls enthalten sind die Aufwendungen für das Architektenkollegium sowie die Kosten für die Auflage von Sondernutzungsplänen, welche teileweise und zeitlich nachgelagert der Bauherrschaft wieder in Rechnung gestellt werden.

Durch die vermehrten Planungsaktivitäten Privater hat sich die Projektebegleitung durch die Stadt wie auch die Mitarbeit der Mitglieder des Architektenkollegiums in Preisgerichten stetig erhöht. Entsprechend wird für das Architektenkollegium im Jahr 2016 ein erhöhter Aufwand erwartet.

79061 Regio Wil

Für das Jahr 2016 wird ein ausserordentlicher Finanzierungsbeitrag von Fr. 59‘000.-- für die Aufbereitung des Entwicklungsschwerpunkt ESP Wil West fällig. Der Kostenteiler zwischen den Kantonen und den Gemeinden wurde anlässlich der Vorstandssitzung der Regio Wil im Mai 2015 festgelegt.

8 Volkswirtschaft

81101 Verwaltung, Vollzug, Kontrolle

Es handelt sich um interne Verrechnungen für die Verwaltung des Landwirtschaftsbereichs.

81301 Beiträge, Viehschauen, Tierseuchenbekämpfung

Es handelt sich fast ausschliesslich um gesetzlich vorgeschriebene Beiträge. Bei der Tierseuchenbekämpfung handelt es sich um eine kantonale Aufgabe.

81361 Tierkörperbeseitigung

Die Tierkörpersammelstelle neben der TMF in Bazenheid wird von mehreren Gemeinden gemeinsam betrieben. Die Kostenaufteilung erfolgt nach Grossvieheinheiten und der Einwohnerzahl.

81401 Produktionsverbesserung Pflanzen

Es werden Anbauflächen unterstützt, welche zukünftig nicht mehr gedüngt werden z.B. Blumenwiesen, usw.

81501 Beiträge

Es handelt sich um Beiträge an landwirtschaftliche Verbände.

82001 Forstwirtschaft

Der gesetzliche Anteil für die Beförsterungskosten des Kantons ist mit Fr. 59‘000.-- veranschlagt. Die Rückerstattungen der Privatbesitzer erfolgen über die Grundsteuer. Daneben sind es vor allem Dienstleistungen für Mehraufwendungen für den Naherholungswald, welcher von der Bevölkerung intensiv genutzt wird.

83001 Jagd u. Fischerei

Im Rahmen des Tierschutzes fallen immer wieder Tierhilfemassnahmen an. Als Ansprechstelle (Private, Polizei, usw.) dienen dabei die beiden Tierschutzbeauftragten. In den meisten Fällen erfolgt eine Unterstützung in Form von vorübergehender Aufnahme von Tieren. Es zeichnet sich ab, dass der im Budget 2014 eingestellte Betrag nicht ausreichen wird.

85004 Industriegeleise

Die Aufwendungen betreffen den Unterhalt für das Industriegeleis Mattwiesen. Bei diesem handelt es sich um ein Anschlussgleis.

87901 Energiestadt Wil

Mit dem neuen Gebührentarif muss ab 2016 kein Betrag mehr für erlassene Bewilligungsgebühren für private bauliche Energiefördermassnahmen budgetiert werden.

Mit der Anstellung des Energiebeauftragten im September 2014 wird auch die Kommunikation und Information verstärkt. Entsprechend wird der Finanzaufwand für Drucksachen und Dienstleistungen Dritter um Fr. 13‘000.-- erhöht. Fr. 10‘000.-- sind alleine für die Mitfinanzierung des Energieunterrichts an den Schulen durch die Energiestadt vorgesehen. Ebenfalls sollen zu den bestehenden Anlässe 2016 zwei weitere grössere Veranstaltungen wie ein kommunaler Energie- und Mobilitätsmarkt sowie eine *energyday* in der Grössenordnung von Fr. 13‘500.-- mitfinanziert werden.

87902 Energiefonds

Die Energiefördermassnahmen der Stadt Wil werden im Energiefonds zusammengefasst. Er soll unter anderem Energieeinsparung, Energieeffizienz von Gebäuden und Nutzung erneuerbarer Energiequellen unterstützen. Ab 1. Januar 2015 gingen die Einlagen vollumfänglich zu Lasten der Betriebsrechnung der Technischen Betriebe Wil. Als Anpassung soll der städtische Beitrag bei der energetischen Sanierung der Gebäudehülle von 30 % auf 50 % erhöht werden, da die angestrebte Sanierungsquote klar nicht erreicht wurde.

9 Finanzen und Steuern

96301 Liegenschaften des Finanzvermögens

In dieser Funktion sind die Aufwendungen und Erträge der rund 70 Liegenschaften und rund 30 Gebäude budgetiert.

Die wesentlichen Aufwandpositionen in dieser Funktion beinhalten die Betriebs- und Energiekosten, allgemeine Liegenschaftsunterhalts- und Servicedienstleistungen sowie die internen Verrechnungen für die Dienstleistungen des Hausdienstes (FM) und der Abteilung Hochbau. Als Ertragsposition stehen insbesondere die Pacht- und Mietzinse an.

Beim Konto 3430 sind nebst dem allgemeinen Liegenschaftsunterhalts nur eine grössere Aufwendung für die betrieblich notwendige Sanierung der WC-Anlage im Kaktus Toggenburgerstrasse 82 von Fr. 35'000.-- aufgenommen worden.

Die Dienstleistungen und Materiallieferung der beiden Betriebe Werkhof und Stadtgärtnerei, welche sie für die städtischen Liegenschaften ausführen beziehungsweise liefern, werden neu über die interne Verrechnung des Hausdienstes (FM) abgerechnet.

Anpassung bei den Mietzinseinnahmen insbesondere beim Personalhaus, aufgrund der diversen Zimmersanierungen sowie beim Zeughausareal.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit

11101 Stadtpolizei

Der Bestand der Stadtpolizei beträgt im Budgetjahr 600 Stellenprozente und entspricht damit dem bewilligten Kontingent.

Die Leistungen der Stadtpolizei werden verschiedenen Aufgaben (Funktionen) als interne Verrechnung in der Höhe von Fr. 606'600.-- belastet:

11102 Sicherheitsaufgaben	228'600.--
11201 Verkehrssicherheit	100'000.--
11202 Kontrolle ruhender Verkehr	160'000.--
14001 Einwohneramt (Zustellungen/Personenzuführungen)	10'000.--
14071 Betreibungsamt (Zustellungen/Personenzuführungen)	40'000.--
61511 Parkplatzbewirtschaftung (Kontrollaufwand)	50'000.--
61511 Erhebung Nachtparkierer	8'000.--
61511 Parkuhrenleerungen	10'000.--

11102 Sicherheitsdienste

Private Sicherheitsdienste erbringen jährliche Dienstleistungen in der Höhe für Fr. 345'000.--, davon entfallen Fr. 235'000.-- auf den Ordnungsdienst im Zentrum der Stadt und Fr. 110'000.-- auf den Revierdienst für die allnächtliche Kontrolle von über 20 Objekten der Stadt.

Die jährlichen Kosten für die Videoüberwachung im öffentlichen Raum beinhalten Fr. 21'000.-- für Nutzung Rohranlagen/Glasfasernetz, Wartungsvertrag und Alarmabonnemente sowie Fr. 4'000.-- für voraussichtliche Reparaturkosten.

Im Zusammenhang mit der Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit werden u.a. Plakataktionen zum Thema Sicherheit unterstützt. Zudem sind die Aufwendungen für Teilnahmen an Fachtagungen enthalten.

11201 Verkehrssicherheit (Strassenpolizeiliche Aufgaben)

Für 2016 sind wieder ausserordentlichen Verkehrssicherheitsmassnahmen wie Absperrrungen und Umleitungen für Fr. 6'000.-- geplant (Fussball-EM). Für weitere Verkehrsregelungsmassnahmen bei besonderen Anlässen wie beispielsweise an den Jahrmärkten sind Fr. 3'000.- reserviert.

11202 Parkbussen

Die Kontrolle des ruhenden Verkehrs führen die Stadtpolizei und ein privater Sicherheitsdienst durch. Das Inkasso erfolgt einheitlich durch die Kantonspolizei. Hinzu kommen privatrechtlichen Verzeigungen (mehrheitlich unerlaubtes Parkieren auf privatem Grund), welche die Stadtpolizei verarbeitet. Die Kontrollen durch den privaten Sicherheitsdienst wurden Anfang 2015 zeitlich und örtlich ausgedehnt. Die voraussichtlichen Einnahmen betragen gesamthaft Fr. 410'000.--, davon Fr. 220'000.-- durch die Stadtpolizei und Fr. 190'000.-- durch den privaten Sicherheitsdienst generiert.

14004 Öffentliche Sicherheit

Für die Bearbeitung der Sicherheitsaufgaben (Absprachen mit Polizei, Aufträge für Sicherheitsdienste, parlamentarische Vorstösse, allgemeine Sicherheitsaufgaben) werden dem Sicherheitsverbund Region Wil jährlich Fr. 95'000.-- vergütet.

15001 Feuerwehr

Die Erfüllung der Feuerwehraufgaben sind dem Sicherheitsverbund Region Wil übertragen. Dafür wird er mit dem Pro-Kopf-Beitrag von Fr. 53.60 entschädigt. Darin enthalten sind die Betriebs- wie auch die Investitionskosten. Der Betrag ist seit 2003 unverändert.

Für den Unterhalt des Hydrantennetzes werden die Wasserversorger mit Pauschalbeträgen entschädigt (TBW mit rund Fr. 26'000.-- und Dorfkorporation Bronschhofen mit rund Fr. 16'000.--). Für Erneuerungen und Erweiterungen des Löschwassernetzes leistet die Stadt Wil der Dorfkorporation Bronschhofen Beiträge in gleicher Höhe, wie die Gebäudeversicherungsanstalt diese Bauvorhaben subventioniert. Für das Jahr 2016 ist ein Betrag von Fr. 48'000.-- eingestellt.

Die Feuerschutzrechnung ist selbsttragend zu gestalten. Ein Einnahmenüberschuss wird durch Einlage in die Feuerschutzreserve ausgeglichen.

Die Aufwendungen des Steueramtes für die Erhebung der Feuerwehrabgaben werden der Feuerschutzrechnung mit Fr. 45'000.-- belastet. Weiter werden für stadträtliche Leistungen Fr. 30'000.-- und für das Bewilligungswesen Fr. 20'000.-- intern belastet.

Die Feuerschutzreserve von rund Fr. 2,0 Mio. wird mit einem internen Zinssatz von 0,5% verzinst.

16101 Militärische Verteidigung (Verwaltung)

Für die administrativen Leistungen (Sektionschef) werden dem Sicherheitsverbund Region Wil rund Fr. 22'500.-- vergütet.

16111 Einquartierungen

Für Einquartierungen werden jährlich rund Fr. 11'000.-- eingenommen, davon entfallen Fr. 10'000.-- auf die Liegenschaft Turm und Fr. 1'000.-- auf diverse Unterkünfte. An die Quartiergeber sind Fr. 15'000.-- budgetiert (Fr. 10'000.-- Turm, Fr. 5'000.-- Miete Zeughaus).

Für die administrativen Leistungen (Quartieramt) werden dem Sicherheitsverbund Region Wil rund Fr. 23'500.-- vergütet.

16201 Zivilschutz

Die Erfüllung der Aufgaben Führungsorgan und Zivilschutz sind dem Sicherheitsverbund Region Wil übertragen. Dafür wird er mit dem Pro-Kopf-Beitrag von Fr. 13.40 entschädigt. Darin enthalten sind die Betriebs- wie auch die Investitionskosten. Der Betrag ist seit 2003 unverändert.

Dem Departement Bau, Umwelt und Verkehr werden für das Bewilligungswesen Schutzraumbau Fr. 6'000.-- und für den Gebäudeunterhalt des Schutzraumes bei der Firma Stihl Fr. 1'800.-- gutgeschrieben.

Die Vergütung für die Benützung des Sammelschutzraumes an der Gaswerkstrasse durch die Firma Stihl wird im Konto 44700 gebucht.

1 Öffentliche Ordnung u. Sicherheit

14008 Vormundschaftswesen

Unter dieser Funktion werden die Auslagen für den Kindes- und Erwachsenenschutz erfasst. Darunter fallen der Beitrag der Stadt Wil an die regionale Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Wil-Uzwil, die Abklärungsaufträge die die KESB an Sozialpädagogische Familienbegleitungen, die Entschädigung für private Mandatsträger sowie die interne Verrechnung für die Berufsbeistände der Sozialen Dienste Wil (bemessen nach den Stellenprozenten).

Der Mehraufwand gegenüber dem Budget 2015 ist auf zwei Bereiche zurückzuführen. Zum einen fallen die Auslagen für Abklärungen durch Sozialpädagogische Familienbegleitungen im Auftrag der KESB wesentlich höher aus als im Vorjahresbudget. Der Grund dafür ist, dass diese Abklärungen nicht mehr intern durch die Sozialberatung wahrgenommen werden können. Die Sozialberatungsstellenprozente mussten im Frühjahr 2015 um 50% zugunsten der Stellenprozente für die wirtschaftliche Sozialhilfe reduziert werden (siehe auch Konto 54501.39304). Der massive Fallanstieg in der wirtschaftlichen Sozialhilfe machte diese Massnahme unumgänglich.

Zum anderen wird per 2016 eine Stellenaufstockung bei der Berufsbeistandschaft um 100% notwendig. Heute betreuen die Berufsbeistände in der Stadt Wil 105 Mandate pro 100% Stellenprozent. Mit dieser Fallzahl können die Berufsbeistände ihren Auftrag im Rahmen des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechts nicht erfüllen. Die Fallzahl auf 100% bewegt sich bei den anderen Stellen zwischen 65 und 86 Fällen auf 100%. Mit der Stellenerhöhung um 100% liegt die Fallzahl in Wil künftig bei 83 Fällen auf 100%. Aufgrund der höheren Fallmenge resultieren auch um 78% höhere Einnahmen als im Vorjahresbudget aus den Entschädigungen für die Mandatsführung durch die verbeiständeten Personen (vgl. Kto. 57901.42600). Der Stadtrat hat der Stellenaufstockung befristet bis Ende 2017 zugestimmt. In dieser Zeit soll geklärt werden, ob eine Auslagerung der Berufsbeistandschaft Wil an die KESB-Wil-Uzwil Sinn machen würde.

3 Kultur, Sport u. Freizeit

34209 Übrige Freizeitgestaltung

Unter dieser Funktion werden die Beiträge an die Jugendvereine, Projektbeiträge für besondere Vorhaben im Kinder- und Jugendbereich der Jugendkommission sowie verschiedene Beiträge an Organisationen im Jugend- und Freizeitbereich (z.B. Benevol, Wiler Spielfest) erfasst.

Der Mehraufwand ist darauf zurückzuführen, dass die Mädchenpfadi ein neues Pfadiheim an der Wilenstrasse 64 c beziehen konnte und die Miete dafür höher ist als im Zeughausareal. Bei beiden Liegenschaften handelt es sich um städtische Liegenschaften.

4 Gesundheit

41201 Pflegefinanzierung (stationär)

Unter dieser Funktion werden die Leistungen der Stadt Wil an die Thurvita für die Infostelle und diejenigen an die Pflegefinanzierung aufgeführt sowie der Sonderlastenausgleich des Kantons für die stationäre Pflegefinanzierung. Der Beitrag an die Thurvita für die Infostelle ist in der Leistungsvereinbarung stationär zwischen der Thurvita und den Vertragsgemeinden fixiert und hat sich dementsprechend über die Jahre nicht verändert.

Der leichte Mehraufwand von 0.15% resultiert aus den höheren Auslagen für die Pflegefinanzierung, welcher nicht ganz durch den höheren Sonderlastenausgleich kompensiert wird. Der Sonderlastenausgleich 2016 basiert auf effektiven Werten der Jahre 2013 und 2014.

42101 Pflegefinanzierung (ambulant)

Unter dieser Funktion werden die Leistungen der Stadt Wil an die Thurvita für das gemeinnützige Spitex-Angebot erfasst sowie der Sonderlastenausgleich für die ambulante Pflegefinanzierung.

Der erhebliche Minderaufwand ist darauf zurückzuführen, dass aufgrund der effektiven Werte 2013 und 2014 der Sonderlastenausgleich für die ambulante Pflegefinanzierung erheblich höher ausfällt als für 2015 budgetiert.

42111 Ambulante Krankenpflege (weitere Leistungen)

Unter dieser Funktion werden die Leistungen der Stadt Wil an die die Mütter- und Väterberatung Untertoggenburg-Wil-Gossau, die Pro Senectute Region Wil für die Haushilfe sowie die Beiträge an die privaten Spitex-Dienste erfasst.

Der Mehraufwand gegenüber der Budget 2015 ist hauptsächlich auf den Anstieg der Beiträge an die privaten Spitex-Dienste zurückzuführen, welcher bereits in der Rechnung 2014 zu verzeichnen war. Dieser Anstieg wird durch den Sonderlastenausgleich für die ambulante Pflegefinanzierung im Konto 42101 kompensiert.

43181 WIPP

Die Wiler Integrations- und Präventionsprojekte (wipp) setzen die im Betäubungsmittelgesetz verankerte Säule Schadensminderung um. Kernaufgabe der Schadensminderung ist die Unterstützung von Menschen in einer akuten Suchtphase mit dem Ziel, die psychische und physische Gesundheit der Drogenkonsumierenden zu stabilisieren und den Drogenkonsum zu minimieren. Auf der gesellschaftlichen Ebene tragen die Angebote der Schadensminderung dazu bei, dass der öffentliche Raum entlastet wird und keine offenen Drogen- und Alkoholszenen entstehen können. Das Angebot der wipp umfasst die Kontakt- und Anlaufstelle Kaktus, welche regional ausgerichtet ist, ein begleitetes und betreutes Wohnen, inkl. Notschlafplätze, sowie aufsuchende Soziale Wohnbegleitung.

5 Soziale Sicherheit

51111 Krankenpflege Grundversicherung

Die politischen Gemeinden haben die (nicht verjährten) Prämien und Kostenbeteiligungen der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) sowie Betreibungskosten und Verzugszinsen von versicherungspflichtigen Person zu übernehmen, wenn diese finanzielle Sozialhilfe (Art. 14a des Einführungsgesetzes über die Krankenversicherung) oder Mutterschaftsbeiträge (Art. 2 Abs. 1 Bst. c und d des Gesetzes über Mutterschaftsbeiträge) beziehen. Der Kanton retourniert den politischen Gemeinden die Prämien und Verzugszinse, nicht aber die Kostenbeteiligungen und Betreibungskosten.

Ferner haben sich die Gemeinden gemäss Art. 8h EGzKVG zu 23% an den von der SVA übernommenen Kosten für Krankenkassenverlsutscheine zu beteiligen.

52401 Beiträge an Invalide/Organisationen/Heime

Unter dieser Funktion werden insbesondere die Leistungen der Stadt Wil an die Pro Infirmis, Procap, Tixi-Taxi und den Verein Entlastungsdienst erfasst.

Der Mehraufwand gegenüber dem Voranschlag 2015 ist darauf zurückzuführen, dass ein digitaler Stadtplan für behinderte Personen erstellt wird, in dem vermerkt ist, welche öffentlichen Gebäude und privaten Dienstleistungsangebote mit einem Rollstuhl zugänglich sind. Die Hauptkosten für die Erstellung dieses digitalen Stadtplans trägt die die Pro Infirmis, die Stadt Wil hat nur Kosten von Fr. 5'000 für die Implementierung der Daten zu entrichten.

54301 Alimentenbevorschussung und -inkasso

Kommt ein Elternteil seiner gerichtlich festgelegten oder vormundschaftlich bewilligten Unterhaltspflicht nicht nach, bevorschusst die Gemeinde die Unterhaltsbeiträge und fordert sie dann beim pflichtigen Elternteil entsprechend dem Gesetz über Inkassohilfe und Vorschüsse von Unterhaltsbeiträgen ein. Ehegattenalimente können nicht bevorschusst werden.

Gemäss Hochrechnung aus dem Jahr 2015 werden die Betreibungs- und Prozesskosten Fr. 1'000.00 höher ausfallen.

54401 Jugendfürsorge

Unter dieser Funktion werden besondere Vorhaben im Bereich der Jugendfürsorge erfasst. Aktuell dienen die eingestellten Beträge schwergewichtig den Vorhaben Kinderfreundliche Gemeinde und Frühe Förderung und fallen tiefer aus als im Voranschlag 2015.

54411 Kinder- und Jugendheime

Die Funktion umfasst die Auslagen für Fremdunterbringungen in Kinder- und Jugendinstitutionen sowie in Pflegefamilien. Die Eltern beteiligen sich an den Kosten im Rahmen ihrer Unterhaltspflicht. Der Kanton St. Gallen kommt zu einem Drittel für die Unterbringungskosten in Kinder- und Jugendinstitutionen, die der Interkantonalen Vereinbarung für Soziale Einrichtungen (IVSE) unterstehen, auf und entrichtet an überproportional belastete Gemeinden einen Sonderlastenausgleich. Seit 2014 sind die Kosten für das Schlupfhuus nicht mehr separat aufgeführt, da dieses ebenfalls der IVSE unterstellt wurde.

Der Mehraufwand gegenüber dem Voranschlag 2015 rührt daher, dass 2016 voraussichtlich mehr Kinder fremdbetreut werden müssen als für den Voranschlag 2015 angenommen. Diese Auswirkung wird teilweise durch voraussichtlich höhere Elternbeiträge kompensiert. Basis für diese Einschätzung bildet das aktuelle Rechnungsergebnis und der erhöhte Richtwerte der Sozialbehörde für die Elternbeiträge. Erfreulich ist, dass heute weniger Kinder fremdbetreut werden als noch 2014. Dementsprechend fällt der im Voranschlag 2016 eingestellte Betrag auch tiefer aus, als der Betrag der Rechnung 2014.

54501 Beratungs- und Schutzmassnahmen

Bewohner/-innen in schwierigen persönlichen, familiären oder finanziellen Situationen können eine Sozialberatung bei den Sozialen Diensten der Stadt Wil in Anspruch nehmen. Diese umfasst Beratung in Beziehungs-, Trennungs- und Scheidungsfragen, Erziehungs- und Jugendberatung, Budgetberatung und Einkommensverwaltung sowie Unterstützung für die Erschliessung finanzieller Leistungen. Eltern, die Unterstützung in der Alltagsbewältigung benötigen, kann mit der Jugend- und Familienbegleitung (ehemals Jugendhilfe Bronschhofen), welche ebenfalls bei den Sozialen Diensten angesiedelt ist, unkompliziert und effektiv geholfen werden. Sie bietet bei den Familien zuhause Erziehungshilfe, Begleitung der Kinder und Jugendlichen sowie Integrationshilfe an. Der budgetierte Betrag in dieser Funktion setzt sich grossmehrheitlich aus den Personalkosten für die beiden Angebote zusammen. Ferner sind darin Beiträge für das Frauenhaus und die InVia Beratungs- und Präventionsleistungen des Kinderschutzzentrums enthalten.

Der Minderaufwand gegenüber dem Budget 2015 rührt daher, dass die Sozialberatungs-Stellenprozente um 50% zugunsten der wirtschaftlichen Hilfe reduziert wurden. Die Verschiebung der Sozialberatungs-Stellenprozente in die wirtschaftliche Hilfe erfolgte, weil der massive Fallanstieg in der wirtschaftlichen Hilfe sonst nicht zu bewältigen gewesen wäre.

54511 Kindertagesstätten und Tagesfamilien

Unter dieser Funktion werden die Leistungen der Stadt Wil an die Familienergänzende Kinderbetreuung in der Kindertagesstätte Wil, der Kindertagestätte KiTs und dem Verein Tagesfamilien Wil und Umgebung sowie die Beiträge an die Spielgruppen erfasst.

Aufgrund der steigenden Anzahl Kinder, die eine Kindertagesstätte besuchen, fällt der Subventionsbeitrag höher aus als für 2015 budgetiert.

55901 Arbeitsintegration

Zur Förderung der Arbeitsintegration von Sozialhilfeklient/innen hat das Wiler Stimmvolk am 17. Juni 2012 eine neue Strategie verabschiedet und den zusätzlichen wiederkehrenden fixen Ausgaben für die Schaffung einer Dienststelle Arbeitsintegration zugestimmt. Die budgetierten Auslagen setzen sich je fast hälftig aus den Personalkosten und den Kosten für Integrationsmassnahmen für die Klientinnen und Klienten zusammen. Dabei werden die Einnahmen und Ausgaben für die Arbeitsintegration von Flüchtlingen und vorläufig aufgenommenen Personen (Angebot REPAS) abgezogen und dem Konto 57351 intern verrechnet. Diese Verrechnung fällt seit 2014 aufgrund der neuen Leistungsvereinbarung REPAS höher aus, korrespondiert aber auch mit höheren Lohnkosten (siehe dazu Begründung unter Funktion 57351 REPAS).

Das Jahr 2014 ist das erste volle Betriebsjahr der Dienststelle Arbeitsintegration. Der Minderaufwand gegenüber dem Voranschlag ist insbesondere auf zwei Faktoren zurückzuführen. Zum einen fielen die Kosten für Arbeitsintegrationsmassnahmen (Kto. 55901.31300) Fr. 100'000 tiefer aus als budgetiert. Die Gründe dafür sind, dass die für 2014 geplante externe Evaluation (Budgetbetrag Fr. 25'000) auf 2015 verschoben wurde, das spezifische Integrationsprojekt für junge Erwachsene aufgrund der länger dauernden Vorbereitungsarbeiten erst im Herbst anstelle Sommer 2014 gestartet werden konnte und dass externe Arbeitsintegrationsmassnahmen nur finanziert werden, wenn sie auch effektiv sind. Aufgrund dieses sorgsamen Umgangs mit den Finanzmitteln wurde für das Budget 2015 der Betrag für Arbeitsintegrationsmassnahmen um Fr. 50'000 reduziert. Zum anderen sind die Einnahmen des Beschäftigungsprogramms weit höher ausgefallen als erwartet. Die Arbeitsintegration hat von den Sozialen Diensten der Stadt Wil und den umliegenden Gemeinden sowie Privaten mehr kurzfristige Aufträge erhalten als angenommen. Ein Teil der Aufträge wurde auch durch das Programm Passage ausgeführt, sonst hätte die Arbeitsintegration die Aufträge nicht bewältigen können.

572 Wirtschaftliche Hilfe

57201	Ortsbürger
57202	Kantonsbürger
57203	Bürger anderer Kantone
57204	Ausländer
5729	Sonderlastenausgleich

Auf finanzielle Sozialhilfe, auch wirtschaftliche Hilfe genannt, hat Anspruch, wer für seinen Lebensunterhalt nicht rechtzeitig oder nicht hinreichend aufkommen kann. Die Bemessung der Sozialhilfe basiert auf den von der St. Gallischen Konferenz für Sozialhilfe modifizierten SKOS-Richtlinien sowie den spezifischen Richtlinien der Sozialbehörde für die Stadt Wil. Die Ausgaben umfassen alle finanziellen Unterstützungsleistungen. Die budgetierten Einnahmen setzen sich aus den finanziellen Leistungen der Sozialhilfeempfänger/-innen selber und aus den Ersatzleistungen der Heimatgemeinden im Rahmen des Bundesgesetzes über die Zuständigkeit für die Unterstützung Bedürftiger und seit 2014 neu aus dem Sonderlastenausgleich zusammen.

Der Minderaufwand gegenüber dem Vorjahresbudget resultiert daher, dass die erwarteten Mehrerträge, die erwarteten Mehrauslagen übersteigen.

Bei den Erträgen ist aufgrund der Rechnung 2014 und der Hochrechnung 2015 von höheren Eigenleistungen der Sozialhilfeempfänger/-innen selber auszugehen. Zum anderen fällt der Sonderlastenausgleich für 2016 höher aus als für 2015. Dies liegt daran, dass er auf den Werten von 2013 und 2014 ermittelt wurde.

Die Brutto-Auslagen für Sozialhilfeklientinnen sind wegen der seit Sommer 2014 erheblich angestiegenen Fallzahlen höher veranschlagt.

57315 Anerkannte Flüchtlinge

Unter dieser Funktion wird die finanzielle Sozialhilfe für Flüchtlinge, die Eigenleistungen der Flüchtlinge selber und die Beiträge des Bundes an die wirtschaftliche Hilfe für Flüchtlinge erfasst. Ferner erfolgt eine interne Verrechnung für die Personalkosten.

In den letzten Jahren ist die Anzahl Flüchtlinge, die von der Stadt Wil unterstützt wurden, kontinuierlich angestiegen. Dementsprechend fallen sowohl die Aufwendungen als auch die Beiträge des Bundes höher aus als für 2015 budgetiert. Dass entgegen dem Vorjahresbudget kein Ertrag resultiert, liegt daran, dass für einige Flüchtlinge keine Beiträge des Bundes mehr ausgerichtet werden, weil sie bereits über 5 Jahre in der Schweiz sind. Dennoch können mit den Beiträgen des Bundes und den Eigenleistungen der Flüchtlinge selber die direkten Auslagen für Flüchtlinge gedeckt werden.

57901 Soziale Dienste

Die Sozialen Dienste umfassen folgende Bereiche: Alimentenbevorschussung und -inkasso, Asyl- und Flüchtlingswesen, Berufsbeistandschaften, Ersatzleistungen im Krankenversicherungswesen, Jugend- und Familienbegleitung, Mutterschaftsbeiträge, Sozialberatung, Sozialhilfe sowie die Supportleistungen Sekretariat, Buchhaltung und EDV. Die Auslagen umfassen sämtliche Personal- und Sachauslagen für das Erbringen dieser Dienstleistungen. Hinzu kommen die Auslagen für das Departementssekretariat des Departements Soziales, Jugend und Alter. Die Einnahmen resultieren aus den internen Verrechnungen der abgrenzbaren Lohnkosten, ohne die Lohnkosten für die Supportleistungen.

Der Gegenüber dem Voranschlag 2015 resultierende Mehraufwand ist auf die befristete Stellenerhöhung um 100% für die Berufsbeistandschaft (siehe Begründung Kto. 14008) und das vom Stadtrat bewilligte Pilotprojekt im Rahmen der Aufgaben- und Leistungsüberprüfung zugunsten des Sozialhilfeprozesses zurückzuführen. Das Pilotprojekt wurde ins Auge gefasst, weil die Sozialen Dienste aufgrund der hohen Fallzahlen nicht in der Lage sind, die Aufgaben des Sozialhilfeprozesses ausreichend wahrzunehmen. Es müssen insbesondere Abstriche bei der engmaschigen Fallführung (Kontrolle Vereinbarungen), der Verfolgung von komplexen Subsidiaritäten, der jährlichen Fallrevision und der Geltendmachung von Rückerstattungen in Kauf genommen werden. Mit dem Pilotprojekt erhalten die Sozialen Diensten während drei Jahren zusätzlich 100 Stellenprozente zugunsten des Sozialhilfeprozesses, um primär die Rückerstattung zu forcieren und die periodische Fallrevisionen durchzuführen. Das Departement Soziales, Jugend und Alter geht davon aus, dass alleine mit den erwarteten Einnahmen durch die Rückerstattung von Sozialhilfeschulden die Lohnkosten ab dem zweiten Pilotprojekt gedeckt und darüber hinaus zusätzliche Einnahmen von Fr. 130’000 bis Fr. 280'000 im dritten Projektjahr generiert werden. Das Departement SJA hat dem Stadtrat halbjährlich zum Pilotprojekt Bericht zu erstatten.

Dass der Mehraufwand 2016 insgesamt weniger hoch ausfällt als die Lohnkosten für die beiden befristeten Stellenaufstockungen liegt insbesondere daran, dass die Entschädigungen für die Berufsbeiständinnen und Berufsbeistände aufgrund der angestiegenen Fallzahlen höher zu budgetieren sind als im Voranschlag 2015.

57902 Allgemeine Sozialhilfe

Diese Funktion umfasst die Beiträge an verschiedene Soziale Dienstleistungserbringer, wie z.B. an die Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen und die Schuldenberatung Markus Hoby. Ferner werden die Bezüge aus dem Martha Güttinger-Fonds unter diesem Konto budgetiert. Entsprechend dem Willen der Fondsgeberin dürfen daraus Beiträge an Bedürftige für Leistungen erbracht werden, die nicht von der öffentlichen Fürsorge oder andern Institutionen übernommen werden, z.B. Kuraufenthalte, Ferien, Therapien, Zahnarztkosten, Ausbildungskosten, Heimkosten usw..

Der Minderaufwand gegenüber der Rechnung 2013 und dem Voranschlag 2014 rührt insbesondere daher, dass weniger Beiträge an Organisationen (Kto. 57902.36369) angefallen sind als budgetiert und seit 2014 kein Beitrag mehr an den Verein St. Otmarsheim geleistet wird.

0 Allgemeine Verwaltung

01300 Gemeindevereinigung

.52900.201 *Organisationsentwicklung Stadt Wil*

Die Stadt Wil durchläuft seit über 10 Jahren einen zuvor nicht gekannten Wandel. Eingeleitet durch die Verwaltungsreform von 2005 (Reduktion Anzahl Mitglieder im Stadtrat von 7 auf 5; Bildung von 5 Departementen) erfolgte 2013 die Gemeindevereinigung Wil und Bronschhofen, jeweils mit erheblichem Auswirkung für die Organisation der Stadt. Aus dem neuen Finanzausgleich zwischen Bund und Kantonen resultieren erhebliche Zusatzaufgaben für Städte und Gemeinden. Auch von Seite Bund, Kantonen sowie den Einwohnenden steigen die Anforderungen an die Stadtverwaltung kontinuierlich.

Die Stadt ist gefordert, diesen Umständen Rechnung zu tragen und sich für künftige Herausforderungen fit zu machen. Im Juni 2013 beauftragte der Stadtrat eine Verwaltungsanalyse und initiierte damit einen umfassenden Entwicklungsprozess mit dem Ziel, eine optimale Organisationsform für die Stadt Wil zu entwickeln und umzusetzen. Er entschied sich im Rahmen einer Ausschreibung für ein integriertes Verfahren der beitragsorientierten Organisationsentwicklung, das am Institut für Systemisches Management und Public Governance (IMP) der Universität St. Gallen entwickelt wurde. Das Verfahren ermöglicht unter direktem Einbezug der betroffenen Personen die Gestaltung und Entwicklung eines massgeschneiderten Führungssystems für die Stadt Wil unter Berücksichtigung des Zusammenspiels von Politik und Verwaltung, ökonomischer Massstäbe sowie fachlicher Anforderungen. Die bewährte Methodik ermöglicht zudem eine resultatorientierte und laufende Organisationsentwicklung. In den Jahren 2014 und 2015 wurde das Verfahren pilothaft im Bereich des Stadtrates, im Querschnittsbereich der Finanzverwaltung sowie - in einem eigenständigen Projekt – im Department Bildung und Sport eingesetzt und implementiert. Zentrale Resultate sind u. a. die Klärung von Aufgaben, Kompetenzen sowie der Zusammenarbeit in Gremien. Auf der Ebene der Stadt wurde die Departementssekretärskonferenz (DSK) als Pendant zum Stadtrat mit neuen Kompetenzen ausgestattet. Im Department Bildung und Sport erfolgte eine umfassende Klärung von Aufgaben, Rollen und Zuständigkeitsbereichen. Die Resultate werden von den Beteiligten und dem Stadtrat sehr positiv bewertet. Ab 2016 soll die Organisationsentwicklung auf Grundlage dieser Erfahrungen auf die ganze Stadt ausgeweitet werden. Für die Umsetzung in der Stadt und ihren Departementen ist ein Zeitraum von 3 Jahren avisiert.

2 Bildung

21710 Kindergärten

.50410.202 *Kindergarten Rossrüti (Flachdachsanierung)*

Die Dachhaut des Kindergartens weist schadhafte Stellen auf. Mit einer Sanierung und Verbesserung der Wärmedämmwerte soll die Energiebilanz verbessert werden. Diese Massnahme drängt sich zudem vor einer Gesamtkonzeption der Wärmeerzeugung für den Schulstandort Rossrüti auf, um energieeffiziente Anlagendimensionierungen vornehmen zu können. Die Kostenschätzungen belaufen sich auf Fr. 200'000.--.

21721 Schulhäuser Primarschule

.50410.114 *Primarschule Lindenhof: Gesamtsanierung Gebäudehülle*

Die Sanierung ist Gegenstand eines Berichts und Antrags an das Stadtparlament. Die Gesamtinvestition von rund Fr. 6,0 Mio. erfordert die Unterstellung unter das obligatorische Referendum.

.50410.152 *Primarschule Bommeten: Dachsanierung*
Das rund 35-jährige Schulhaus weist ein schadhaftes Dach auf, das zu sanieren ist. Das Dach wurde vorerst behelfsmässig repariert. Gemäss Vorprojekt ist mit Kosten von Fr. 330'000.-- zu rechnen. Die Massnahmen sollen auf eine allfällige spätere Fassadensanierung abgestimmt werden. Im Finanzplan waren vorerst Fr. 500'000.-- angezeigt.

.50410.163 *Schulhaus/MZG Rossrüti: Erneuerung Heizungsanlage (Konzept)*
Die Abgaswerte der Heizanlage im Schulhaus Rossrüti entsprechen nicht mehr den gesetzlichen Anforderungen, so dass 2017 eine Sanierung erforderlich ist. Ein Gesamtkonzept für den Schulstandort Rossrüti (Schulhaus, Mehrzweckgebäude und Kindergarten) soll eine energieeffiziente und betriebswirtschaftlich optimierte Strategie aufzeigen. Zu diesem Zweck wird mit einem Projektierungsaufwand von Fr. 50'000.-- gerechnet.

21722 Schulhäuser Oberstufe

50410.104 *Oberstufe Sonnenhof: Sanierung Energiezentrale + Turnhalle (Konzept)*
Die bestehende Energiezentrale ist in die Jahre gekommen. Die Verteilung in den Pavillon Sonnenhof leckt. Die Turnhalle vermag energetisch nicht zu genügen, weshalb sie vor einer Sanierung der Energiezentrale auf den heutigen Stand bezüglich Wärmedämmungen gebracht werden soll. Ein Gesamtkonzept soll Entscheidungsgrundlage für weitere Strategien liefern. Zu diesem Zweck wird mit einem Projektierungsaufwand von Fr 100'000.-- gerechnet.

50410.201 *Oberstufe Bronschhofen: Erneuerung Gebäudeautomation*
Die Installation der vorhandenen Gebäudeautomation von Landis und Gyr erfolgte im Jahr 1993. Im Januar 2007 folgte die Einstellung des Sortimentes für den Neuverkauf von Neuanlagen und Erweiterungen. Ersatzteile resp. ein Reparaturaustausch war bis Ende 2013 und teilweise bis 1. Oktober 2008 gewährleistet. Die letzte Frist für eine Ersatzteillieferung lief Ende August 2015 ab. Eine Wartung oder Reparatur der Gebäudeautomation ist nicht mehr gegeben und wir sind gezwungen die Anlage zu modernisieren. Dies ist mit einem Investitionsaufwand von Fr 100'000.-- verbunden.

50410.601 *Schulanlage Lindenhof (Kollektivtrakt): Erneuerung Lift*
Der Lift in der Mensa Lindenhof bleibt häufig stecken und erfordert eine technische Erneuerung. Bei dieser Gelegenheit soll die unzweckmässige Liftsteuerung auf die Betriebsbedürfnisse angepasst werden. Die Investitionskosten belaufen sich auf rund Fr. 100'000.--, wobei sich der Kanton St.Gallen als Mieter des Berufsbildungszentrums mit 43 % beteiligen wird (Rückstellung Erneuerungsfonds).

21723 Schulhäuser Berufsschule

50410.204 *Berufsschulzentrum Lindenhof: Unterhalt, Sanierung 2016*
Für den Unterhalt und die Sanierung im Gebäude des Berufsschulhauses ist mit Kosten von rund Fr. 220'000.-- zu rechnen. Für diese Ausgaben stehen die finanziellen Mittel aus dem kantonalen Fonds (Berufsbildungszentrum Wil-Uzwil, BZWU) zur Verfügung.

21910 IT in Volksschulen

50600.102 *IT in Volksschulen*
Für Hardwarebeschaffungen ist im Budget 2016 ein Gesamtkredit von Fr. 310'000.-- eingestellt; Fr. 143'400.-- für die Primarstufe, Fr. 150'700.-- für die Oberstufe sowie Fr. 15'900.-- für die Musikschule. Es handelt sich dabei um Geräte, welche im Rahmen des 6-jährigen Live Cycle zu ersetzen sind. Dabei wurden die Empfehlungen „Medien und Informatik in der Volksschule" des Erziehungsrates sowie das neue „Medien- und ICT-Konzept der Schulen der Stadt Wil", betreffend dem neuen Lehrplan 21, berücksichtigt.

21920 Volksschule Sonstiges

50600.102 *OS Lindenhof: Erneuerung Mobiliar*
Die mehr als 20jährigen Stühle der Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler der Oberstufe Lindenhof müssen ersetzt werden.

3 Kultur, Sport und Freizeit

32910 Hochbauten Kultur

50400.205 *Ebnet-Saal: Dachsanierung (Konzept)*
Wassereintritte im Bereich des grossen Oblichts des Ebnet-Saals im Sommer 2015 weisen auf eine mangelhafte konstruktive Ausführung hin. Im Rahmen einer dringlichen Instandsetzung werden provisorische Massnahmen ergriffen, um weitere Folgeschäden an der Tragstruktur und am Hallenboden zu verhindern. Auch liegt der Dachkonstruktion ein fehlerhaftes Entwässerungskonzept zugrunde. Ein Sanierungskonzept soll Lösungen und Kosten für eine Sanierung des Daches ergeben, wofür ein Planungsaufwand von Fr. 40‘000.-- veranschlagt wird.

50400.206 *Ebnet-Saal: Dachsanierung (Ausführung)*
Unmittelbar anschliessend an die Ergebnisse des Sanierungskonzepts für das Dach und das Oblicht des Ebnet-Saals sollen Bericht und Antrag an das Stadtparlament zur Sanierung gestellt werden. Der Handlungsbedarf hat aufgrund der Mängel am Oblicht kurzfristig an Dringlichkeit gewonnen, weshalb der geschätzte Investitionsbedarf von Fr. 400‘000.-- vorerst auf groben Schätzungen beruht.

34100 Tiefbauten Sport

50300.102 *Kunstrasen Bergholz: Sanierung (Ausführung)*
Der bestehende Kunstrasen ist eine Pionieranlage der Entwicklungszeit von Kunstrasen. Seine Lebensdauer neigt sich zu Ende. Er wurde bereits 2001 saniert, vom sandverfüllten in einen Sand-Gummigranulat-verfüllten Belag. Nach dem Einbau wurden die Fasern, nach dem damaligen Stand der Technik empfohlen, aufgespleist. Dies sollte das Granulat besser im Platz halten. Aufgrund des damals verwendeten Fasermaterials und dem Aufspleisen ist der Kunstrasenteppich schnell verfilzt, die Spieleigenschaften haben sich deutlich verschlechtert. Das Risiko, mit den Nockenschuhen hängen zu bleiben, hat sich vergrössert. Eine Erneuerung erfordert einen neuen Unterbau (Entsorgung der Granulatkofferung = Altlasten), für einen intensiveren Trainingsbetrieb ist eine Beregnungsanlage ratsam. Es wird mit einem Investitionsaufwand von Fr. 500‘000.-- gerechnet.

50300.123 *Aussensportanlage Lindenhof: Sanierung Leichtathletikbahnen (Konzept)*
Nach der Sanierung der Leichtathletikpiste wurden in den angrenzenden Flächen und in den Kreisinnenfeldern weitere Mängel festgestellt, die einer Sanierung bedürfen. Ein Konzept soll Ausmass und Investitionsbedarf für die Mängelbehebung aufzeigen. Seine Erarbeitung erfordert einen Investitionsbedarf von Fr. 50‘000.--.

34110 Hochbauten Sport

50400.101 *Schiessanlage Thurau: Dachsanierung, statische Verstärkung*
Für die Sanierung der Dächer liegen verschiedene neue Lösungsvorschläge vor, die mit den Stadtschützen Wil, die einen Teil der Anlage in ihrem Eigentum halten, beraten werden. Sie werden eine Erhöhung des 2014 genehmigten Investitionsvolumens für den gesamten Gebäudekomplex von Fr. 500‘000.-- auf Fr. 740‘000.-- ergeben. Nach einer Bereinigung des

Kostenteilers wird derzeit von einem städtischen Kostenanteil von Fr. 440'000.-- ausgegangen.

50400.201 *Badi Weierwise: Erneuerung Technik (Konzept)*
Die Erneuerung der Beckenfolie im Schwimmbad Weierwis ist überfällig. In den letzten Jahren wurden Wassereintritte und eine erhöhte Feuchtigkeit im Technikraum festgestellt, die Korrosionen verursachen und eine Beeinträchtigung der in die Jahre gekommenen technischen Installationen zur Folge haben. Bevor eine Foliensanierung durchgeführt wird, soll eine Ursachenerkundung und eine Strategie für die Erneuerung der Badwassertechnik Aufschluss über den anstehenden Investitionsbedarf und das weitere Vorgehen liefern. Für die Konzepterarbeitung wird mit einem Aufwand von Fr. 70'000.-- gerechnet.

34140 Sportpark Bergholz

50400.104 *Sportpark Bergholz: Kunst am Bau*
Beim Bau des Sportparks Bergholz wurde von einer künstlerischen Ausstattung abgesehen. Nun soll im Rahmen eines Wettbewerbs unter Kunstschaffenden „Kunst am Bau" realisiert werden. Für das Verfahren und die Ausführung sind insgesamt Fr. 150'000.-- vorgesehen.

34200 Tiefbauten Freizeit

50300.107 *Kinderspielplatz Städeli*
Gemäss städtischem Spielplatzkonzept aus dem Jahre 2008 soll für das Teilgebiet Hofberg bei Bedarf ein öffentlicher Kinderspielplatz realisiert werden. Dieses Teilgebiet ist in den letzten 15 Jahren stark gewachsen. Dabei sind vor allem junge Familien zugezogen. Die Thematik ist daher auch bei Bewohnern und dem Quartierverein aktuell. Bereits heute existiert ein öffentlicher Spielplatz neben dem Kindergarten Städeli. Dieser umfasst zwei Tischtennistische und ein Fussballfeld. Der neue Spielplatz ist daher möglichst optimal mit dem bestehenden Umfeld zu koordinieren.

50300.201 *Fun- und Skatepark*
Der Skatepark auf dem Weierareal ist veraltet und hat Sicherheitsmängel. Seine Lage führt zu Nutzungskonflikten und seine Ausstattung entspricht nicht den Anforderungen, die sich die Nutzer/innen für ihre sportliche Entwicklung wünschen. Der Stadtrat hatte deshalb die Prüfung eines Neubaus als Legislaturziel bis 2016 festgelegt. Am 26. Mai 2014 reichte zudem die IG Funpark eine Petition mit 1143 Unterschriften zum Neubau eines Funparks ein. Zur Prüfung eines solchen Vorhabens wurde ein Vorprojekt bei einer auf Skate-Anlagen spezialisierten Firma in Auftrag gegeben. Das zusammen mit der IG Funpark erarbeitete Vorprojekt überzeugt. Mit der Parzelle 2267W, die Teil des Areals des Sportparks Bergholz ist, wurde ein absolut idealer Standort für den Neubau eines Funparks gefunden. Dies sowohl hinsichtlich Lärmemissionen, topografischer Einbettung, Vermeidung von Nutzungskonflikten und Synergiepotenzial mit dem Sportpark Bergholz. Zudem kann dank der guten Beschaffenheit des Bodens (vorhandene Fundation, sicherfähiger Untergrund) der Neubau zu einem im Verhältnis zu anderen Skateparks günstigen Preis realisiert werden.

6 Verkehr

61300 Beiträge an Kantonsstrassenprojekte

.56100.221 *Netzergänzung Nord: Projektbegleitung (Agglo-Prog. ZEW 1.1) C-Prio.*
Das Tiefbauamt des Kantons St.Gallen erarbeitet zurzeit ein Vorprojekt für die Netzergänzung Nord. Die Stadt will bei der Projektentwicklung mitwirken und in Ihrem Interesse Einfluss nehmen, insbesondere sind raumplanerische Aspekte in Bezug auf die Landschaftsgestaltung mit zu berücksichtigen.

.56100.241 *Verkehrsmanagement Wil: Projektbegleitung (Agglo-Prog. ZEW 1.3,) A/B-Prio.*
Im Rahmen des Agglomerationsprogrammes erarbeitet das Kantonale Tiefbauamt ein Projekt für das verkehrliche Management der Kantonsstrassen der Stadt Wil und der angrenzenden Gebiete. Mit dem Einbezug der übergeordneten Gemeindestrassen will die Stadt die kommunalen Bedürfnisse in das Gesamtkonzept einbringen.

61500 Strassen und Plätze

.50100.252 *Hubstrasse: Sanierung (Gaswerkstrasse bis Autobahn): Belagersatz*
Ab der Gaswerkstrasse Richtung Westen sind zusammen mit dem Tiefbauamt des Kantons Thurgau verkehrstechnische Verbesserungen für den Langsamverkehr (LV) geplant. Gleichzeitig wird auf diesem Abschnitt der Strassenbelag saniert.

.50100.407 *Rosenstrasse: Sanierung (Lindenstrasse – westl. Buchenstrasse)*
Der sanierungsbedürftige Zustand der Strasse und des Trottoirs bedingt einen Vollausbau der Quartiersammelstrasse.

.50100.418 *Erschliessung Hugentobel Rossrüti, 1. Etappe: Verlängerung Krebsbachstr. Inkl. Bacheindolung (Projekt)*
.50100.419 *Erschliessung Hugentobel Rossrüti, 1. Etappe: Verlängerung Krebsbachstr. Inkl. Bacheindolung (Ausführung)*
Im Zusammenhang mit der geplanten Überbauung Hugentobel ist die Grunderschliessung dieses Baugebietes sicher zu stellen.

.50100.422 *Korrektion Knoten Glärnisch-/Hubstrasse*
Aufgrund von diversen verkehrstechnischen Sicherheitsdefiziten wird am Knoten Glärnisch-/ Hubstrasse ein provisorischer Kreisel gebaut. Dadurch können die Mängel behoben und die Verkehrsabläufe optimiert werden.

61510 Parkplätze

.50600.101 *Parkleitsystem: Projekt (Agglo-Prog. MIV 5.3,) A-Prio.*
Die Stadt Wil hat gemäss Agglomerationsprogramm ein Parkleitsystem vorzusehen. Im 2016 erfolgt die Bestandsaufnahme und anschliessend werden die Analyse erstellt und erste Konzepte ausgearbeitet.

61520 Fussgänger und Veloverkehr

.50100.411 *Vernetzung ESP Wil West – Wil: Westquartier (Agglo. Progr. LV 1.1,) B-Prio.*
.50100.413 *Vernetzung ESP Wil West – Wil: Hubstrasse (Agglo. Progr. LV 1.2,) B-Prio*
Im Rahmen der Ausarbeitung des Agglomerationsprogrammes 3. Generation (2019 - 2022) werden für die Entwicklung von Wil West die Vorprojekte für die Langsamverkehrsanbindungen erarbeitet.

.50100.501 *Veloabstellanlage untere Bahnhofstrasse*
Mit der Realisierung der Überbauung an der unteren Bahnhofstrasse durch einen Investor ist ein Ersatz für die bestehende Veloabstellanlage erforderlich. Eine unterirdische Einstellhalle für Velos ist im Gesamtprojekt integriert. Für die Erstellung der Anlage mit Kosten von Fr. 2'500'000.-- soll dem Stadtparlament Bericht und Antrag gestellt werden.

61930 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge

.50600.103 *Kommunalfahrzeug (Ersatz Puch 1993)*
Das 1993 in Betrieb genommene Kommunalfahrzeug (Puch) muss ersetzt werden (Fr. 110'000.--).

62100 Bahninfrastruktur

.50100.111 *Veloabstellanlagen an öV-Haltestellen (öV 1.7) A/B-Prio.*
Für eine umweltverträgliche Mobilität braucht es funktionierende Infrastrukturen zwischen den verschiedenen Verkehrsträgern. Zur Verbesserung des Angebots werden an den Bahnhaltestellen neue Veloabstellanlagen eingerichtet oder bestehende verbessert.

7 Umweltschutz und Raumordnung

72010 Kanalisation

.50300.102 *Grundweg – Breitenloo: Meteorwasserleitung*
Zur Ableitung des Sauberwassers wird im Rahmen der Erschliessung der Überbauung Neualtwil II eine neue Meteorwasserleitung erstellt. Somit wird die letzte Ausbauetappe des Trennsystems ab dem Grundweg bis Breitenloo umgesetzt.

.50300.305 *Hauptstrasse, Meteorwasserleitung*
Vom Amt für Umwelt und Energie des Kantons St.Gallen (AFU) wurde im Jahre 2002 eine Ausnahmebewilligung für die Einleitung des Burgstallbachs (Sauberwasser) in die Abwasserleitung erteilt. Diese Ausnahmebewilligung ist nun abgelaufen. Gestützt auf den Massnahmenplan GEP Bronschhofen und auf Anordnung des AFU wird die Meteorwasserleitung erstellt.

74100 Gewässerverbauung

.50200.501 *Hochwasserereignis vom 14.06.2015: dringliche Massnahmen*
Folgeprojekte des ausserordentlichen Regenereignisses vom 14. Juni 2015
Bronschhofen Maugwilerbach
Maugwil Seitenbach
Rossrüti Furtbach
Das ausserordentliche Regenereignis vom 14. Juni 2015 hat zu Überschwemmungen der obigen Bäche in den überbauten Gebieten und dort zu grossen Schäden geführt. Die notwendigen Sofortmassnahmen wurden bereits wenige Tage nach dem Ereignis ausgeführt. Sie umfassten vorerst notdürftige Wiederinstandstellungen und Reparaturen von grösseren Uferschäden. Betroffen sind vor allem das Dorfzentrum Bronschhofen, Maugwil und die Überbauung Cherengärtli in Rossrüti. Um künftig solche Überschwemmungen an den drei Orten zu verhindern, sind zwingend ergänzende Massnahmen notwendig. Dazu sind Vorprojekte zu erarbeiten, welche schnellstmöglich ausgelöst werden sollten. Die Ausführung der sich ergebenden Massnahmen ist frühestens ab 2018 möglich.

76900 Altlastensanierungen

50300.102 *Rückbau belastete Standorte Bronschhofen*
Beim Ablagerungsstandort Egelsee, Dreibrunnen, handelt es sich um eine Kehrichtdeponie. Der Standort, er befindet sich in der Gewässerschutzzone S, wurde erst im Jahre 2012 im Rahmen von breit angelegten Untersuchungen verschiedener Ablagerungsstandorte in diesem Gebiet entdeckt. Der Sanierungsbedarf ist ausgewiesen und wurde vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) bestätigt. Er wird von Fachleuten als dringlich eingeschätzt. Der Kostenvoranschlag für die Sanierung beläuft sich auf Fr. 1,55 Millionen. Davon werden voraussichtlich 40 %, entsprechend Fr. 620'000.--, vom Bund übernommen. Über die weitere Verteilung der Kosten zwischen dem Kanton St.Gallen und der Stadt Wil laufen zur Zeit rechtliche Abklärungen. Von Seiten der Stadt Wil wird davon ausgegangen, dass der Anteil je 50 % sein wird. Damit beträgt der Anteil der Stadt Wil noch Fr. 465'000.--.

50300.103 *Rückbau belastete Standorte Rossrüti (Schiessanlage)*
Die Schiessanlage Büel wurde 1932 in Betrieb genommen und im Jahre 2002 eingestellt. Die ehemalige Gemeinde Bronschhofen hat im Jahre 2012 gemäss Altastenverordnung Art. 17 ein Sanierungsprojekt ausarbeiten lassen. Dieses sieht Kosten von insgesamt ca. Fr. 230'000.-- vor. Der VASA Anteil (Verordnung über die Abgabe zur Sanierung von Altlasten) dürfte Fr. 80'000.-- betragen.

79000 Raumplanung

.52900.131 *Kommunaler Richtplan (Aktualisierung und Konsolidierung Wil/Bronschhofen)*
Die kommunalen Richtpläne von Wil und Bronschhofen sollen formell auf den gleichen Stand gebracht werden. Dazu sind im Richtplan Bronschhofen die Inhalte Siedlung und Verkehr zu trennen. Zudem sind sie mit den Agglomerationsprogrammen Wil 2. und 3. Generation und dem in Revision befindlichen Kantonalen Richtplan Siedlung + Landschaft abzustimmen. Ein wesentlicher Teil wird zudem die Ausarbeitung eines zukunftsgerichteten Verkehrskonzeptes sein.

.52900.135 *AE Winkelriedstrasse (Projektbeitrag Einfahrt Parkhaus)*
Die Arealentwicklung an zentraler Stelle am Bahnhof Wil wird insbesondere bezüglich Verkehr und Strassenraumgestaltung nicht zu unterschätzende Auswirkungen auf das Quartier haben. Entsprechend sind parallel zur Arealentwicklung in deren Umfeld diverse Fragen zu klären und auf das Vorhaben abzustimmen. Zudem kann die Stadt mit einer guten Gesamtlösung auch beim Bahnhofplatz/Busbahnhof mit einer zusätzlichen Zufahrt zum öffentlichen Parkhaus profitieren.

.52900.137 *Landschaftspflegerische Begleitplanung ZEW Nord (kantonales Projekt)*
Das kantonale Tiefbauamt projektiert zurzeit die Netzergänzung Nord in einem landschaftlich und topographisch sensiblen Raum, welcher auch für die Naherholung (Dreibrunnen) von grosser Bedeutung ist. Es muss davon ausgegangen werden, dass bezüglich der Eingliederung des Vorhabens in die Landschaft von der Stadt Wil gestalterische und ökologische Begleitmassnahmen zu planen und auszuführen sind. Diese Kosten, inklusive Umsetzungsmassnahmen, können zurzeit schwer ermittelt werden. 2016 sind frühzeitig begleitende konzeptionelle Arbeiten nötig.

.52900.139 *Projektierung Erschliessung ESP Wil West (Beitrag)*
Zurzeit projektiert der Kanton Thurgau die Infrastrukturanlagen (Strassen und Wege) im ESP Wil West. Dies hat auch Auswirkungen auf die anschliessenden Gemeindestrassen im weiteren Perimeter des ESP. Um eine gemeinde- und kantonsgrenzenüberschreitende Gestaltung sicherzustellen, sollen die Planungsbüros ergänzend mit der Ausarbeitung eines Vorprojektes über die Sirnacher-, Wiler- und Zürcherstrasse im Gebiet Bild beauftragt werden.

.52900.201 *Freiraumgestaltung Obere Weierwise (SRB 128/2011 STEK UP): Vorabklärungen*
2016 und 2017 soll das Nutzungs- und Gestaltungskonzept als Grundlage für den folgenden Projektwettbewerb erstellt werden. Das Vorgehen basiert auf den Stadtratsbeschluss 195-2015 betreffend „Freiraumkonzept Weierwise / Ausarbeitung Projekthandbuch" und Konzepterarbeitung durch externe Fachleute.